



Rabensteiner Blätter

Publikation der Unabhängigen Bürgerinitiative Rabenstein e.V.
für alle Haushalte der Chemnitzer Stadtteile Rabenstein und Rottluff

31. Jahrgang

November 2025

Nr. 61

Fest der Rabensteiner Vereine



Am Sonnabend 30. August 2025, stellten sich über zwölf Rabensteiner Vereine gemeinsam auf dem Gelände des Sportpark Rabenstein vor. Zahlreiche Rabensteiner und Gäste konnten sich ein Bild von den vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten der Ehrenamtlichen machen.

Aus dem Inhalt

Rabensteiner Vereinsfest

UBR berichtet

Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

Karl Schmidt-Rottluff Tour eröffnet

Tierpark jetzt mit Bauernhof

25. Geburtstag Kita Rabennest

Situation der Freiwilligen Feuerwehr Rabenstein

Leserbriefe

Berichte aus Schule und Hort

Malerei aus Rabenstein

Kreyssel GmbH stellt sich vor

Prof. Dr. Schwabe, Musiktherapeut

DRK Krankenhaus Rabenstein

Tischlerei Felber Teil 1

Nachkriegserinnerungen Herr Albrecht

Anzeige



**Wir bringen FARBE
in Ihr Leben!**

Weydemeyerstraße 38
09117 CHEMNITZ

Tel.: 03 71 - 3 35 22 21

Fax: 03 71 - 3 35 22 14

Mobil: 01 74 - 1 65 07 10

E-Mail: andre_thiele@gmx.de

Malerarbeiten aller Art
Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche - Reinigung
Fußbodenverlegearbeiten
Wärmedämm-Verbundsysteme

Anzeigen



Physiotherapie Joseph

im RabensteinCenter
Oberfrohnauer Str. 64



Tel: 820 52 24
www.physio-joseph.de

Das „Komplettpaket“ für Ihre optimale Betreuung:

- physiotherapeutische Leistungen
- ergotherapeutische Leistungen
- gerätegestützte Krankengymnastik
- Kursangebote
- Wellnessmassagen
- Osteopathie

Ergotherapiepraxis
Cathleen Großer-Mehnert

Oberfrohnauer Straße 107
☎ (0371) 850477




Physiotherapiepraxis
Cathleen Großer-Mehnert

Oberfrohnauer Straße 107
☎ (0371) 850477
Keplerstraße 4
☎ (0371) 8102433



www.ergo-physio-chemnitz.de

Behandlungen nach Vereinbarung von 7 bis 21 Uhr und Hausbesuche nach ärztlicher Verordnung möglich.
Genügend Parkplätze im Hof

„SCHLAGERSÜSSTAFEL“

-von Johannes Galli-
in einer Fassung von Isabelle Weh

ab 30. Oktober 2025
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fritz Theater
Kirchhoffstraße 34 – 36
09117 Chemnitz
(0371) 8 74 72 70
www.fritz-theater.de





HAIRSTYLING
BY NICOLÉ



Inh. Friseurmeisterin
Nicole Schnabel

Tel.: 0371/ 8205088

Hohensteiner Str. 35 a
09117 Chemnitz

Mo.: Geschlossen
Di. & Mi.: 8:00 - 15:00 Uhr
Do. & Fr.: 11:00 - 19:00 Uhr
Sa.: Nach Vereinbarung

Wir wünschen unserer treuen Kundschaft eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

f Friseursalon Flair Chemnitz





AUTOHAUS LANGER
MAZDA VERTRAHANDLER
Trützschlerstraße 4a, 0371-8101710

Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
(auch Hausbesuche)

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und danken für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Blieben Sie gesund!



TÖPFER & SCHÜTZ
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE
Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und danken für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Blieben Sie gesund!



Logopädie Töpfer & Schütz / Grenzstraße 14 / 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 / 810 26 60 Fax: 0371 / 810 26 61
www.logopaedie-rabenstein.de mail@logopaedie-rabenstein.de

UBR berichtet

Es war ein schon langgehegter Wunsch vieler Rabensteiner Vereine, die Anzahl und die Vielfalt der Vereine, die in Rabenstein ansässig sind, in einer gemeinschaftlichen Veranstaltung zu zeigen. Das erste Vernetzungstreffen der Rabensteiner Vereine dazu fand am 22. Januar 2025 in der SG Handwerk Rabenstein statt. Bereits dort waren sich die Vertreter von 15 Vereinen einig, dass es künftig eine kontinuierliche Zusammenarbeit geben sollte. In weiteren gemeinsamen Treffen wur-



de beschlossen, das erste (!) Fest der Rabensteiner Vereine am 30. August 2025 im Sportpark Rabenstein durchzuführen.

Trotz der zahlreichen anderen Veranstaltungen in der Stadt (geschuldet der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025) fand das Treffen einen regen Zuspruch. Bei bestem Spätsommerwetter fanden sich zahlreiche Besucher ein. Die ortsansässigen Vereine stellten sich mit ihren Programmen, Vorhaben und den Akteuren in einer bunten Vielfalt vor. Mit dabei waren Sportvereine wie SG Handwerk Rabenstein, Tischtennis,



Bogensportclub (BSC) Chemnitz-Rabenstein e.V., Tennisclub (TC) Grün Weiß Rabenstein e.V., der Hallen-

radsportverein (HRV) Chemnitz e.V., auch der Himmelfahrtsverein Rabenstein e.V., die Generationengemeinschaft Chemnitz-Rabenstein sowie die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Rabenstein, des Feuerwehrverein Rabenstein, des Fördervereins Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V., der St. Georg Kirchgemeinde Rabenstein, der Landeskirchlichen Gemeinschaft Chemnitz-Rabenstein, verschiedene Gartensparten wie der KGV „Drei Schwanen“ und nicht zuletzt die Ver-



treter der UBR. Mit Unterstützung der Plattform West wurde es eine gelungene Veranstaltung und alle Verantwortlichen der Vereine waren sich einig, dass dieses Fest nur der Anfang einer weiteren Zusammenarbeit sein wird.

Die Männer der Baubrigade der UBR waren wieder sehr fleißig. Die acht Bänke, die unmittelbar um die Burg stehen, wurden aufgearbeitet, d.h. abgeschliffen und neu gestrichen. Der Esel an der Eselsbrücke hat wieder neue Ohren bekommen und behält sie jetzt hoffentlich für längere Zeit. Auch am neuen Domizil der Baubrigade an der Thomas-Müntzer-Höhe wurden Verschönerungsarbeiten durchgeführt. Die Männer haben wieder Rasen gemäht, den Müll entlang der Wanderwege eingesammelt und entsorgt. Ärgerlich ist immer wieder, dass einige Hundebesitzer der Meinung sind, die Kotbeutel könnten im Wald oder in den aufgestellten Behältern „entsorgt“ werden. Warum können sie die Hinterlassenschaften ihrer „Lieblinge“ nicht mit nach Hause nehmen und dort in die Mülltonnen werfen?

Eine weitere Aktion der Baubrigade ist Ihnen bestimmt schon aufgefallen. Die Pyramide am RabensteinCenter war eingerüstet und die Haube fehlte. Unsere Ortspyramide ist in die Jahre



gekommen und bedurfte unbedingt einer Sanierung. Auch das haben die Männer der Baubrigade übernommen. Danke an dieser Stelle den Kameraden der Chemnitzer Berufsfeuerwehr.



Sie hoben die Haube der Pyramide ab, damit sie verladen und zum Domizil der Baubrigade gebracht werden konnte. Hier wurde die Haube fachmännisch saniert und kann jetzt wieder aufgesetzt werden. Im Bild unten sind unsere fleißigen Ehrenamtler der Baubrigade zu sehen. (von links, Frank Patzsch, Bernd Buschmann, Heinz Neubert, Stefan Langer, Dietmar Knust und Lutz Müller)



UBR berichtet

Am 22.10.2025 wurde die Haube, wieder mit Unterstützung der Chemnitzer Feuerwehr (ein großes Dankeschön für diese Hilfe!), auf die Pyramide aufgesetzt. Nun hat diese schon die Flügel, es fehlen nur noch die Figuren.

Damit ist das diesjährige Pyramidenanschieben gesichert. Es findet, wie jedes Jahr am Sonnabend vor dem ersten Advent, diesjährig am 29. November ab 14.00 Uhr statt.

Unsere Ortspyramide umgibt jetzt auch ein Zaun, auch diesen hat die Baubrigade errichtet. Finanziert wurde das Material vom Center Management.



Die beiden Pyramidenfiguren, der Feuerwehrmann und der Bergmann werden sich wieder mitdrehen. Die Grünaer Schnitzer hatten beide Figuren wieder hergerichtet.

Vielen Dank dafür.

Unser Vorstandsmitglied Rolf Fischer hat beide Figuren farblich gestaltet, nun können sie ihren Platz auf der Pyramide wieder einnehmen.

Bleibt zu hoffen, dass es nun alle Figuren der Pyramide nach dem Abbau unbeschadet wieder in das Sommerquartier „schaffen“.

Die Täter, die Anfang des Jahres den Feuerwehrmann und den Bergmann kurz vor dem Abbau der Pyramide gewaltsam heruntergerissen und gestohlen hatten, wurden gefasst und verurteilt. Sie zahlen jetzt in monatlichen Raten für den verursachten Schaden.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe, die sich um die Wiederherstellung des Rosenbrunnens an der Pelzmühle kümmern, waren auch nicht untätig. In mehreren Beratungen mit dem Grünflächenamt der Stadt Chemnitz und Vertretern des Stadtrates wurde darüber diskutiert, wie es trotz der klammen Stadtkasse gelingen kann, den Springbrunnen wieder sprudeln zu lassen. Wir hatten bereits in unserer Ausgabe Nr. 60 darüber informiert, dass es viel zu teuer ist, das ursprüngliche Wasserbild wieder her zu richten. Mit Herrn Rehn, ein Architekt aus Reichenbrand haben wir einen Fachmann gefunden, der sich mit uns gemeinsam für eine machbare Lösung einsetzt. Entsprechende Vorschläge wurden bereits der Stadtverwaltung übergeben, Beratungen mit Stadtverordneten sind anberaumt. Wir sind optimistisch, dass wir gemeinsam eine vernünftige Lösung finden werden.

Die Bewohner rings um den Schmuckplatz sind bestimmt sehr zufrieden, über den derzeitigen Zustand des kleinen Platzes. Jetzt verdient der Platz seinen Namen wirklich zu Recht. Es ist ein schmucker Platz geworden. Das Grünflächenamt hat Wort gehalten, die Wege erneuert, schöne stabile Bänke aufgestellt und das Beet in der Mitte mit vielen verschiedenen Blumen bepflanzt. Die Bäume und Büsche ringsherum wurden fachmännisch beschnitten bzw. ganz entfernt.

Problematisch ist weiterhin der Zustand des Hans Carl-von Carlowitz-Park. In einer Vor-Ort-Beratung mit uns und Vertretern des Grünflächenamtes im Sommer wurde besprochen, dass bis in den Herbst dieses Jahres

ein Plan erarbeitet wird, wie der Park künftig gestaltet werden soll. Bisher liegt noch keine entsprechende Mitteilung des Grünflächenamtes in der UBR vor. Auch hier lassen wir nicht locker und fordern das Einlösen dieses Versprechens.



Nachruf

Am 03. August 2025 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Claus Schubert.

Er hinterlässt nicht nur mit seinen zahlreichen interessanten und sehr anschaulich geschriebenen Beiträgen in den Rabensteiner Blättern eine bleibende Erinnerung.

Claus war auch ein ausgesprochen lebenswerter und humorvoller Mensch. Sein letzter Beitrag in den Rabensteiner Blättern erschien im November 2024 (S. 20/21).

In diesem Beitrag berichtete er sehr emotional und doch ganz sachlich über einen maßgeblichen Abschnitt in seinem Leben.

Claus Schubert wird uns allen in der UBR sehr fehlen, er hinterlässt Spuren, die uns in Erinnerung bleiben werden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein Hilferuf vom Kindergarten an der Weydemeyerstraße

Unsere Redaktion erreichte eine Nachricht von Frau Fritzsche vom Kindergarten an der Weydemeyerstraße mit folgendem Inhalt:

Liebe Rabensteiner Bürger, wacht auf und meldet nicht nur Falschparker vor der Kita sondern erhebt eure Stimme, wenn Ihr seht, dass vor der Kita Mülleimer zerstört werden, angebrannte Kuscheltiere am Zaun hängen, Schilder verschmiert werden, Zigaretten und E-Zigaretten im Kitagelände landen, der Müll an der Linde sich türmt, Müllcontainer angezündet werden oder einige Jugendliche sich danebenbenehmen. Es wäre schön, wenn ein kleiner Hinweis in den Rabensteiner Blättern auftaucht.



Diese Bilder schockieren, das sind auch keine „dummen Jungenstreiche“ mehr! Wir würden es begrüßen, wenn sich die Verursacher bei der Kita melden, sich entschuldigen, den Schaden wieder gutmachen und künftig die Arbeit der Kindergärtnerinnen tatkräftig mit sinnvollen Tätigkeiten unterstützen.

Premiumradweg - Brücke über Kalkstraße fertiggestellt



Am Mittwoch, den 15.10.2025 war es endlich soweit. Die von vielen Radfahrern erwartet Freigabe der Radwegbrücke des Premiumradweges über die Kalkstraße wurde mit viel Prominenz aus Stadt, Land und Bund vollzogen. Selbstverständlich ließen sich dieses Ereignis auch zahlreiche Radfahrer nicht entgehen, selbst radfahrende Mitarbeiter der beteiligten Baubetriebe waren anwesend, als das rote Band durchgeschnitten wurde. Jetzt entfällt es endlich, die nervige Umleitung direkt an der viel befahrenen Kalkstraße nutzen zu müssen. Stolz hält Baubürgermeister Thomas Kütter den Förderbescheid in Höhe von 5,88 Mill. € in den Händen. Damit kann der Weiterbau des Radweges von der Riedstraße bis zur Röhrsdorfer Straße in Gröna beginnen.



Nachwuchs-Bogenschützen der Chembows sehr erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften

Das wir hier in Rabenstein einen sehr erfolgreichen Bogenschützenverein haben, konnten Sie bereits in der letzten Ausgabe (Mai 2025, S. 17) lesen.

Die Erfolgsgeschichte des Vereins setzt sich fort. Mit strahlenden Gesichtern kamen die Nachwuchs-Bogenschützen Mitte September heim. Sie hatten bei der Deutschen Meisterschaft im bayrischen Dinkelscherben ordentlich abgeräumt. Paul Werner (1. v. links) war selbst überrascht, dass er sogar seinen eigenen deutschen Rekord überboten hatte. Der erfolgreiche Nachwuchsbogenschütze verteidigte seinen letztjährigen Titel erfolgreich und ist mit seinen Erfolgen in der Halle bereits vierfacher Deutscher Meister. Nicht weniger überwältigt von ihrem Erfolg ist Alice Straube (3. v. links). Die Zwölfjährige kann sich nun deutsche Vizemeisterin nennen. Zur ausgezeichneten Bilanz trugen zwei weitere Bogenschützen bei. Die Goldmedaille in der Kategorie U18 sicherte sich die sechzehnjährige Alina-Sophie Krause (2. v. links).

Auch sie war bereits im letzten Jahr erfolgreich, damals stand sie als Zweitplatzierte auf dem Siegerpodest. Dennis Reimann (4. v. links) ist der vierte erfolgreiche Bogenschütze. Auch er trug mit seiner Silbermedaille zum überragenden Erfolg bei. Monika Haberkorn strahlte um die Wette mit ihren Nachwuchs-Bogenschützen. Als Gründungsmitglied und Trainerin im Verein freut sie sich darüber, wie erfolgreich sich die kontinuierliche Nachwuchsarbeit ausgezahlt hat.

(Foto Peggy Schellenberger)



Anzeigen

André Thoß



Autoservice-Meisterbetrieb

- Freie Werkstatt
- Kfz-Reparaturen aller Art
- TÜV und AU

Kieselhausenstr. 26b • 09117 Chemnitz-Rabenstein
Tel. (03 71) 85 26 04

www.freiewerkstatt-chemnitz.de

PRAXIS FÜR PODOLOGIE HARKE

Inh. Yasmine Steinert

Medizinische Fußpflege

Ärztelhaus 1 am DRK-Krankenhaus-Rabenstein
09117 Chemnitz, Unritzstr. 21a
Tel. 0371/8329355
info@podologiechemnitz.de

Öffnungszeiten:

Mo, Do 8 - 16 Uhr • Di, Mi 8 - 15 Uhr
Freitag 8 - 14 Uhr

CBT – Chemnitzer Blechtechnologie GmbH

Georg-Weerth-Straße 18a
09117 Chemnitz



Tel.: 0371 305233

Fax: 0371 305234

Mobil: 0172-3 86 42 40

Mail: service@cbt-blech.de

Internet: www.cbt-blech.de



Lösungen für Blechbearbeiter

Schuhhaus

Holstein

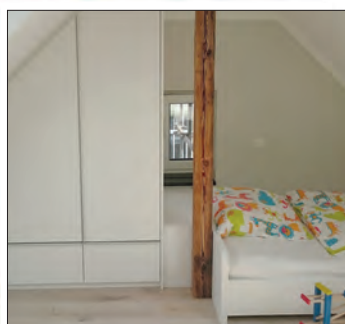


Wir führen auch Über- und Untergrößen

Fußgerecht alle Weiten • Damen ab Größe 32 - 46 • Herren ab Größe 38 - 54

Oberfrohnauer Straße 66 • 09117 Chemnitz • im Rabensteincenter • Tel. 0371/820 63 55

*Wir wünschen
unserer werten
Kundschaft eine
gesunde und besinnliche
Adventszeit!*



Tischlerei Weise GmbH
seit 1866

Möbel für jeden Raum

Rottluffer Str. 71
09116 Chemnitz

Telefon: 0371/ 851933
Telefax: 0371/ 851988

Internet: www.tischlerei-weise.de
E-Mail: kontakt@tischlerei-weise.de

ZIMMERMANN  HENNING

RECHTSANWÄLTINNEN

Für Sie in Chemnitz:

Rechtsanwältin Diana Henning

Oberfrohnauer Straße 76
09117 Chemnitz
Tel. 0371 – 80 80 836
chemnitz@zimmermann-henning.de



Standorte in Marienberg und Chemnitz

Zahnarztpraxis

Torsten Wiedemann



Jagdschänkenstr. 12
09117 Chemnitz

Tel.: 0371-853015

Wir bieten Ihnen zusätzlich zum
normalen Behandlungsspektrum:

- Zahnimplantate
- Zahnprophylaxe
(Professionelle Zahnreinigung)
- digitale Abdrucknahme
- Keramikronen innerhalb
eines Tages
- Laserzahnheilkunde
- Zahnaufhellungen (Bleaching)

Bestattungsunternehmen

CARMEN KUNZE



Vorsorgeregung – Bestattungen aller Art

Tag und Nacht erreichbar:

09117 Chemnitz	Limbacher Straße 410	Tel. 0371 / 8576335
09557 Flöha	Augustusburger Straße 51	Tel. 03726 / 720990
09669 Frankenberg	Feldstraße 13	Tel. 037206 / 2351
09661 Hainichen	Poststraße 32	Tel. 037207 / 2215
04741 Roßwein	Damaschkestraße 12	Tel. 034322 / 43601

Hilfe in schweren Stunden seit über 35 Jahren

www.bestattung-carmen-kunze.de

Leserbriefe

Unsere Redaktion erreichten nach der letzten Ausgabe der Rabensteiner Blätter (Nr. 60), einige Leserbriefe. Das freut uns natürlich und zeigt, dass unsere Stadtteilzeitung eifrig gelesen wird. Mit der Genehmigung der Absender wollen wir diese hier nun vorstellen.

Frau Christine Beyer schrieb uns zum Beitrag von Herrn Albrecht Günther (S. 28/29) folgendes:

In der letzten Ausgabe der Rabensteiner Blätter staunte ich nicht schlecht, als ich mich im Artikel von Albrecht Günther auf dem Kinderfoto sah.

Ich wohnte damals in der Louis-Wilsdorf-Str. Nr. 13 mit meiner Mutter in einer Mansardenwohnung. Sie war Damenschneidermeisterin und verdiente durch Nähen unseren Lebensunterhalt. Mein Vater kam beim Bombenangriff auf die damalige Auto-Union in Siegmars Leben, als ich vier Jahre alt war.

Sofort kamen beim Anblick meiner einstigen Freunde und Spielkameraden Erinnerungen auf.



Im Haus Nr. 13 befand sich zu der Zeit ein kleiner Lebensmittelladen, der von Helene Fischer betrieben wurde. Ich erinnere mich, dass es für uns Straßenkinder eine kleine Sensation war, wenn ein klappriges Dreirad (so nannte man damals die kleinen Autos mit drei Rädern und einer kleinen Ladefläche) in das Lädchen eine kargliche Lieferung brachte. Diesmal war es brauner Zucker, der in einem großen Sack angeliefert wurde. Der Fahrer schleifte den schweren Sack von der Ladefläche und lud ihn sich auf den Rücken. Er musste den Sack einen langen Gang bis zum Lager schleppen.

Wir aufmerksamen Gören hatten sofort bemerkt, dass ein kleiner Riss im Sack war und der Zucker in einem dünnen Strahl auf die Straße rieselte. Ich glaube noch, die Idee kam uns Kindern gleichzeitig. Wir konnten es kaum erwarten, bis dass knattrige Gefährt wieder davon tuckerte. Wie auf Kommando legten wir uns auf die Straße und leckten den

Zucker auf. Die Straße war damals geteert und noch kein Asphalt. Diesen Geschmack habe ich noch heute im Gedächtnis. Diese Story habe ich schon meinen Enkeln erzählt. Nach heutigem Hygienestandard - undenkbar -, aber wir habe es alle überlebt.

Christine Beyer, geb. Frenzel

Ein weiterer Leserbrief erreichte uns von Herrn Frieder Bach. Er bezieht sich in seinem Brief auf die Erinnerungen von Frau Ludwig (S. 20/21) und Herrn Albrecht

(Wiedergabe in leicht gekürzter Form)

In dem Beitrag von Frau Ludwig, die übrigens viele Jahre eine Kollegin meiner Frau und mir war, da wir alle drei für den VEB Elite-Diamant arbeiteten, sind es besonders zwei Fotos, die mein Gedächtnis wachrüttelten. In dem Neubauernhaus der Familie Scholz feierten wir mal einen Geburtstag von Heinz Scholz, dem Bruder von Frau Ludwig, der auch auf dem Familienbild hinter seinem Vater zu sehen ist. Zu der Feier wurde ich von Rainer Baumann mitgenommen, der damals auch „An den alten Lehden“ wohnte wie wir und mit Heinz in die gleiche Klasse ging. Etliche Jahre später traf ich Heinz wieder. Wir waren beide im Motorsportclub „Wismut“ Geländefahrer.



Er auf einer „MZ“ und ich auf einer „Simson“. Er war ohne Übertreibung einer der besten Motorradgeländefahrer der DDR, was seine Urkunden beweisen, die ich in meinem Buch über den Chemnitzer Motorsport „Fahrzeugspuren in Chemnitz Teil 3“ kopiert habe. Da dieses Buch vergriffen ist, kommt noch dieses Jahr eine zweite überarbeitete Auflage mit Hilfe des „Mironde-Verlags“ heraus. Zu den Erinnerungen von Albrecht Günther möchte ich noch einiges berichten,

da unsere Mütter befreundet waren. So existiert ein Foto, das uns beide (Albrecht und mich) auf dem Schoß unserer Mütter im April 1944 zeigt. Albrecht schaut in die Kamera.



Er ist ca. ein halbes Jahr älter als ich. Aufgenommen wurde dieses Bild auf dem Hof des Hauses „Ludwig-Jahn-Str. 15“, in dem ich geboren wurde (heutige Weydemeyerstr.).

Mein Großvater mütterlicherseits Ernst Greulich hatte eine 200er „Zündapp“ für die er eine Bestätigung des amerikanischen Kommandanten David A. Strong erhielt, dass er damit seine Kunden besuchen konnte. Auch von dem Motorrad gibt es ein Foto, als mich meine Mutter zur Probe daraufsetzte.



Die Soldaten der Roten Armee interessierte das Schreiben des Amerikaners nicht. Sie traten das Gartentor ein und nahmen die „Zündapp“ mit, wobei sie auch das „Bezahlen“ vergaßen. Zu dieser Zeit war mein Vater (im Herbst 1944) schon mit seinem Flugzeug, einer Messerschmidt Bf 109, die reparaturbedürftig war, in Sichtweite des Flugplatzes Sprottau (heute Sprottawa, Schlesien) abgestürzt, was seinen Tod zur Folge hatte. Da ich den Absturzort nach 1990 besichtigen wollte, stieß ich bei meinen Recherchen darauf, dass in diesem Ort Helmut Aßmann (der Motorenbauer der Renntrabis) geboren wurde.

Anzeigen

FLIESENLEGER-MEISTERBETRIEB
JENS BERGER
FLIESEN & NATURSTEIN GMBH




FLIESENLEGER GESUCHT!

BERATUNG | VERKAUF | VERLEGUNG Fliesen / Platten | Mosaik | Naturstein | Restauration | Verlegung

Limbacher Straße 12 b | 09232 Hartmannsdorf | Tel. 03722 409544 | www.fliesenbetrieb-jb.de

Wir wünschen eine friedliche Adventszeit.
Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund.



Herbert Ruß
Meisterbetrieb

Haustechnik, Energieberatung & Service



Goetheweg 52a • 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf
Mobil: 0176 / 238 606 42
E-Mail: haustechnik-russ@t-online.de

SANITÄR **HEIZUNG**

www.haustechnik-russ.de

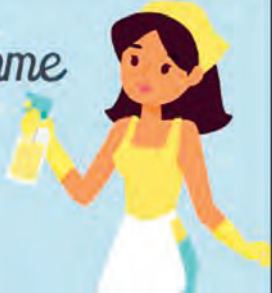
Alles rund um's Dach

FISCHER BEDACHUNGEN GmbH
Innungsmeisterbetrieb seit 1956

Geschäftsführer
Rayk Schlegel
Dachdeckermeister

Boettcherstraße 3a
09117 Chemnitz
Tel. 0371/8 20 14 77
Fax 0371/8 20 14 52
E-Mail fischer.bedachungen@web.de

Drogerie Böhme
Ostalgiedrogerie



Tel.: 0371 8200549
Kontakt@Ostalgie-Drogerie.de

09117 Chemnitz Oberfrohaer Str. 10

ASIEN-HAUS
SAIGON
Imbiss u. asiatische Produkte
Seit 1997



Wir wünschen unserer Kundschaft schöne Weihnachten und alles Gute für 2026!

Inh. Chien Bui Van
Oberfrohaer Str. 64 • im RabensteinCenter • 09117 Chemnitz
Telefon 0371/8 20 58 46

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 9.30–19.00 Uhr
Samstag 9.30–14.00 Uhr

Geschenk-Gutscheine hier erhältlich!

Schrotthandel Schneider
Ankauf von Buntmetall, Kabel, Schrott und Altpapier
Containerstellung
Ronny Schneider
Rottluffer Str. 63a • 09116 Chemnitz • Tel: (0371) 8576420
www.schrotthandel-schneider.de



Öffnungszeiten:

Montag:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 15.45 Uhr
Dienstag:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 15.45 Uhr
Mittwoch:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 15.45 Uhr
Donnerstag:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 17.30 Uhr
Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 17.30 Uhr

Annahmeschluss
jeweils 15 Minuten
vor Schließung!

AUTO-CENTER MÜLLER
KFZ-MEISTERBETRIEB
Inh. Jens-Uwe Reinhold

• Reparatur + Wartung nach Herstellervorgaben (alle Marken)
• Elektrofahrzeuge • Reifeneinlagerung und -verkauf
NEU • Motorinnenreinigung mit Wasserstoff • NEU

Kieselhausenstr. 23 • 09117 Chemnitz-Rabenstein
Tel.: 03 71/ 8 20 15 71
info@acm-rabenstein.de • www.acm-rabenstein.de

Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

Beitrag Heidemarie Rudolf, Fotos Rudolf

Nur noch wenige Wochen, dann ist das Kulturhauptstadtjahr Chemnitz 2025 bereits wieder zu Ende (Abschlussfeier am 29. November). Dazu wird es noch einmal richtig bunt in der Stadt. In der Stadthalle findet eine große Weihnachtswerkstatt statt, zu der alle eingeladen sind, die Lust haben, selbst einmal kreativ zu werden. Die große Bergparade wird am Abend durch die Innenstadt ziehen und auf dem Theaterplatz findet ein großes Weihnachtssingen für alle statt.

Es ist wirklich wieder einmal erstaunlich wie schnell so ein Jahr vergangen ist. Und, auch wir als Redaktion müssen eingestehen, dass unsere anfänglichen Vorbehalte dem ganzen Komplex-Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 gegenüber nicht gerechtfertigt waren. Es war ein buntes und ausgesprochen vielfältiges Angebot, was die Verantwortlichen auf die Beine gestellt haben. Und ausgesprochen erfreulich – die Gäste aus der ganzen Republik und dem Ausland sind zahlreich gekommen. Schön zu erleben war auch, die Chemnitzer werden als sehr gastfreundlich und hilfsbereit von den Besuchern wahrgenommen. Wir sollten uns auch mal freuen und darüber zufrieden sein.

Bei den ausgesprochen vielfältigen Programmen und Aktionen war bestimmt auch etwas für Sie, liebe Leser dabei. Das Hutfestival, der Parksommer, das „Light our Vision“, die vielen hochkarätigen Ausstellungen, Sportveranstaltungen um nur einige zu nennen, waren allesamt sehr gut besucht. Erfreulich ist aber auch, dass auch „Bleibendes“ entstanden ist.



In die zahlreichen Innovationsflächen, vormals marode Gebäude oder Brachland, flossen die Fördermittel aus Eu-

ropa, dem Bund und dem Land. Nun bleiben sie uns Bürgern zur weiteren Nutzung erhalten.

Die Hartmannfabrik wird als Informations- und Veranstaltungsort bleiben, genauso wie der Garagen-Campus, das Landhaus „Karl-Schmidt-Rottluff“, der „Frei Otto-Park“, der Spiel- und Rastplatz „Am Feldschlösschen“ oder der „Park am Pleissenbach“ und die vielen anderen Gebäude und Areale.



Bei einer Radtour auf dem Premiumradweg in Richtung Stadt, fährt man unmittelbar am „Park am Pleissenbach“ vorbei. Diese Kindergartengruppe auf dem Spielplatz kommt aus Ebersdorf und nimmt sogar das Umsteigen an der Zentralhaltestelle auf sich, nur um dieses Gelände mit dem schönen Spielplatz zu besuchen. Die Kindergärtnerin sagte mir, dass sich die Kinder schon sehr auf den Sommer freuen, denn dann könnten sie am Bach matschen und spielen.

Na, wenn das kein Lob an die Verantwortlichen der Stadt wert ist, dann weiß ich auch nicht?



Der Viaduktverein Chemnitz hatte uns als Bürgerinitiative eingeladen, am Tag des offenen Denkmals (13.09.2025) mit dabei zu sein. An diesem Tag wurde das Parkgelände neben dem Chemnitz Viadukt an der Annaberger Straße als eine weitere Innovationsfläche feierlich übergeben. Wir, als Vertreter der UBR, stellten die Sanierung unse-

res Rabensteiner Viaduktes und unser Brunnenprojekt vor. Unser Stand war ständig von Besuchern umringt und wir hatten die Gelegenheit, ein längeres Gespräch mit dem neuen Baubürgermeister Thomas Kütter zu führen. Er versprach, uns in Rabenstein zu besuchen. Wir werden ihn zu gegebener Zeit daran erinnern.

Der Buchautor Stefan Tschök hat Wort gehalten. Wie im Frühjahr versprochen, ist er auf seiner Lese- und Talk-Tour „Und was haben wir davon?“ auch zu uns nach Rabenstein gekommen. Die öffentliche Lesung und Diskussion fand am Donnerstag, dem 9. Oktober 2025, 18.00 Uhr in der Feuerwache Rabenstein statt. Neben den Mitgliedern der UBR waren auch einige Gäste gekommen.

Stefan Tschök stellte sein Vorhaben, im Lauf des Kulturhauptstadtjahres 2025 in allen 38 Städten und Gemeinden des „Purple Path“ mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, vor. In jeder dieser Städte und Gemeinden befindet sich eine Skulptur. Der Autor will mit den Bewohnern über diese Kunstwerke ins Gespräch kommen und die Meinungsvielfalt in seinem neuen Buch verarbeiten.

Nun ist Rabenstein zwar kein Teil des Skulpturenpfades, aber eine Meinung haben wir dazu trotzdem.

Über Kunst lässt sich ja bekanntlich trefflich streiten, aber dazu muss man diese Werke auch erst einmal gesehen haben. Im Gespräch wurde klar, dass da noch reichlich Wissenslücken vorhanden sind. Stefan Tschök las einige Passagen aus seinem Buch „Was Chemnitz?!- Von den Risiken und Nebenwirkungen einer Kulturhauptstadt. Und warum am Ende (meist) alles gut wir.“ Vielleicht haben einige Besucher dieser Veranstaltung, die Anregung mitgenommen, sich doch einmal auf den Skulpturenpfad in die Kulturhauptstadtregion zu begeben. Danke an den Autor, dass er auf seiner Lese- und Gesprächstour auch nach Rabenstein gekommen ist.



Ein besonderer neuer Wanderweg in Rottluff und Rabenstein

Beitrag von Ralf W. Müller und Heidemarie Rudolf
Fotos Rudolf

Am 22. August 2025 hatten die Kunstsammlungen Chemnitz nach Rottluff eingeladen. In der Wohnmühle des Karl Schmidt-Rottluff Ensemble fand eine Pressekonferenz statt. Vorgestellt wurde ein neuer Wanderweg, der durch die beiden Stadtteile Rottluff und Rabenstein führt.

In einem ersten Teil wollen wir vier Tafeln der Karl Schmidt-Rottluff-Tour vorstellen, die sich in einem Umkreis von ca. einem Kilometer vom Karl Schmidt-Rottluff Ensemble entfernt befinden.

Die **Tafel Nr. 1** finden Sie an der Bushaltestelle Gerstenberger Straße. Hier wird das Wohnhaus Limbacher Str. 388 abgebildet. Das Gemälde trägt den Namen „Haus am Augustnachmittag“ (1905). Die **Tafel Nr. 2** hat ihren Standort unmittelbar zwischen der Rottluffer Wohnmühle und dem Landhaus. Dieses Bild ist benannt mit „Rottluff, blühende Wiese“ (um 1903) und stellt vermutlich den Weg hinter dem Landhaus am Pleißenbach entlang dar. An der Rottluffer Straße, nicht weit vom Friedhof Rottluff ist die nächste **Tafel Nr. 3** zu finden. Das dargestellte Gemälde trägt den Namen „Gartenstraße“ und ist um 1906 entstanden. Die **Tafel Nr. 4** der Karl Schmidt-Rottluff-Tour ist die letzte in Rottluff. Sie steht am Weg nach dem Kalkwerk, in Blickrichtung zur Rabensteiner Felsendome. Der Künstler hat es „Schneelandschaft“ genannt und es entstand 1947. „Schon in seiner Kindheit und Jugend fand Karl Schmidt-Rottluff viele seiner Motive in der Umgebung des Ensembles. Auch später in Berlin lebend, erinnert sich der Künstler an seine Zeit im heutigen Chemnitzer Stadtteil zurück“, informiert Herr Müller zur Vorstellung der Tour.

Dieser Weg ist aber ein ganz besonderer, sein Name: „Karl Schmidt-Rottluff Tour“.

Herr Ralf W. Müller, Buchautor und ausgesprochener Kenner der Chemnitzer Kunstgeschichte hatte die Idee zu dieser Tour, die vom Wohnhaus des Brücke-Künstlers Karl Schmidt-Rottluff in Rottluff bis zum Viadukt nach Rabenstein führt. Er ist Mitglied im Förderverein Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V..

Hier wurde die Idee zur Tour aufgegriffen und mit Mitteln aus dem Förderprogramm EUJA! realisiert.

Im Rahmen des Fest des Expressionismus am 24.08.2025 wurde die Tour eröffnet. Herr Müller hat sich viel mit dem Künstler und seinen Werken beschäftigt. „Wir wollen mit dieser Tour den Künstler im Umfeld seines Geburtsortes erlebbar machen, sozusagen den Geist des Künstlers zurückholen,“ sagt der Initiator. Auf den insgesamt acht Tafeln werden seine Gemälde vorgestellt und zwar immer dort, wo Karl Schmidt-Rottluff vermutlich das Motiv für diese Darstellung gefunden hat. Die Tafeln wurden hergestellt im Schilderwerk Beutha.



1



3



2



4

1. Weihnachts- und Kunstmarkt in der Wohnmühle Schmidt-Rottluff

Der Förderverein Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V. hat sich gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern etwas Besonderes einfallen lassen:

Auf dem Gelände und in der Wohnmühle Schmidt-Rottluff lädt am **Sonntag, den 30. November 2025**, der 1. Rottluffer Weihnachts- und Kunstmarkt ein. Das Fest beginnt um **13.00 Uhr**.

Um **14.00 Uhr** gibt es eine Überraschung aus den Tiefen der Felsendome. Im Anschluss daran tritt der Schulchor der Grundschule Rabenstein auf. Nach einem gemeinsamen Adventssingen findet ein Konzert mit Musizierenden der Musikschule Chemnitz statt. An dem Tag können kleine Geschenke erworben werden, die unter anderem von Studierenden der Fakultät für Angewandte Kunst Schneeberg gefertigt wurden. Für Kinder stehen ein Schnitzworkshop und Bastelangebote bereit. Außerdem gibt es Stände mit Speisen und Getränke.

Wir sagen Danke

Der Vorstand der UBR bedankt sich auch in diesem Jahr wieder bei allen genannten Privatpersonen, Unternehmen und Gewerbetreibenden. Durch Ihre Geld- und Sachspenden unterstützen und helfen Sie uns die vielfältigen Aufgaben im Sinne unseres Vereins zu erfüllen. Herzlichen Dank dafür.

Martin Albrecht • Edith Brenner • Mag. Roman Daxboeck Rabenstein an der Pielach • **Dr. Martin Hamel** Bad Salzuffen • **Dr. Michael Junghans** Bernburg • **Dr. Thomas Schneider** Bad Bramstedt • **Jürgen Haase** Chemnitz • **Herr Hallbauer** • **Andreas Hamel** Lübbecke • **Jürgen Hecht** Berlin • **Bernd Hedwig** Chemnitz Röhrsdorf • **Heimatverein Reichenbrand** • **Monika Kleinhempel** Chemnitz • **Jochen Lungwitz** Chemnitz • **Mühlenverein Rottluff** • **Lutz Müller** • **Bernd Müller** Chemnitz Rabenstein • **Gerold Münster** • **Rüdiger Neumann** Chemnitz Rabenstein • **Peter Patt** Chemnitz • **Wolfgang Pester** • **Physiotherapie Joseph** Chemnitz Rabenstein • **Ria Reder** Chemnitz Schönau • **Tina Schuler** Chemnitz Rabenstein • **Sparkasse Chemnitz** • **Dietmar Stein** Chemnitz Rabenstein • **Karl Uhlich** • **Elfriede Walther** Chemnitz Siegmars • **Christoph Werner** Chemnitz Rabenstein • **WERTEC GmbH Chemnitz** Chemnitz Rabenstein

Der neue Kalender ist da - „Rabensteiner Ansichten 2026“

Mit dem Kalender für das Jahr 2026 schlagen wir ein neues Kapitel auf.

Unser langjähriger Fotograf, Herr Dr. Gerhard Hahn hat sich in den verdienten Ruhestand zurückgezogen. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für die vielen schönen Kalender-Fotos in den vergangenen Jahren.

Jetzt haben wir mit Herrn Rico Meyer einen jungen Rabensteiner Fotografen gewinnen können, der uns dankenswerter Weise alle Fotografien für den Kalender 2026 zur Verfügung gestellt hat.

Wir haben das Format des Kalenders geändert, sowie auch die Sicht auf manch bekannte Stellen in Rabenstein.

Dankeschön Herr Meyer für die schönen Fotos.

So geht es mit den Jahreszeiten durch unser Rabenstein – den „Ort im Grünen“.

Wir sehen unsere Burg Rabenstein, die in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts entstand und die kleinste Burg Sachsens ist. Oder das Schloss Rabenstein, welches als Herrenhaus im Barockstil 1776 erbaut wurde und heute ein Hotel ist. Dann ist da noch der Blick zum Brennmeister Wohnhaus an den Felsendomen.

Im Februar blicken wir hinauf zu unserem, im Jahr 2024 wieder eingeweihten, Viadukt von Rabenstein.

Das Erholungsgebiet an der Pelzmühle wurde ebenfalls in Bildern festgehalten, genau wie eine kleine Gartenbahn in einem Rabensteiner Garten.

Wir hoffen, dass Ihnen der neue Kalender wieder gefällt und wünschen Ihnen ein gesundes und friedliches neue Jahr 2026.



Rabensteiner Ansichten
2026



Und hier noch ein Dankeschön.

Unsere Redaktion erreichte ein Brief von Familie Fritzsche von der Klingerstraße. Sie möchten sich ganz herzlich bei den Mitarbeitern des DRK Krankenhauses Chemnitz Rabenstein bedanken. Hier der Wortlaut:

Lebensretter DRK Rabenstein

Am 03. April 2025 im ambulanten Augen-Operationszentrum will mein Mann seinen Freund abholen. Er sitzt im Warteraum und fällt plötzlich vom Stuhl. – Herzstillstand –

Dank der schnellen Hilfe vom Personal kam mein Mann sofort auf die Intensivstation. Dort versetzte man ihn in ein künstliches Koma. Nach geraumer Zeit erwachte er wieder und war zurück im Leben.

In der dreiwöchigen Geriatrie-Kur bekam er kräftigen Behandlungen und erholte sich gut. Dank der guten Betreuung durch den Sozialdienst und den Psychologen ist er heute wieder auf einem guten Weg.

Meinem Mann und unserer Familie ist es ein Bedürfnis, auf diesem Weg allen Teams für die kompetente, ruhige und freundliche Unterstützung „Dankeschön“ zu sagen.

Herzlich Familie Fritzsche

Anzeige

Helb

**Betreuung
Beratung
Pflege**

*Freudlich.
Menschlich. Nah.*

Jetzt kostenloses
Servicegespräch unter
0371 6663800
vereinbaren!

↑ ↑

© Zschopauer Str. 105, 09126 Chemnitz
info@helb-chemnitz.de
helb-chemnitz.de

Betreuungs- und Pflegedienst

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Familienunterstützung
- Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI

Die Alltagshelfer

- Haushaltsservice & Reinigung
- Einkaufsservice
- Haustierversorgung
- Unterstützung beim „Schriftkram“

Anzeigen



Paul & Baar
Trauerbegleitung von Herzen

Tag & Nacht
für Sie erreichbar unter
Tel.: 0371 / 23453371



- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- jung, naturnah und in den schwersten Zeiten ein kompetenter Ansprechpartner
- persönliche und individuelle Verabschiedungen
- moderne sowie klassische Bestattungen / Bestattungsarten

info@bestattungshaus-pb.de

*Im Rabensteincenter
sind wir in schwerer Zeit für Sie da*

Mo., Di. & Do. 9.00 - 16.00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung



*Daniel Paul, Max Baar
& Coby Mary Baldauf
mit Seelenröster
Rio & Feivel*

www.bestattungshaus-pb.de



Cobys Blumenbotschaft

Wenn Worte fehlen,
lassen wir Blumen sprechen.
Tel. 01577 / 3720586



Trauerfloristik, Hochzeitsfloristik &
Workshops zu verschiedenen Themen
(Adventskränze, Türkränze,
Haarkränze, Blumensträuße binden)

www.cobysblumenbotschaft.de

ADVENT, ADVENT - BEI SCHÄFERS GIBT'S WAS GESCHENKT.

Und zwar satte 10% auf alle Stollen

Nur
am **28.11.**
10% Rabatt
auf jeden
Stollen!

In allen Filialen und in
unserem Online-Shop auf
schaefers-backstube.de





Der neue Erlebnisbauernhof

Interview Frau Karla Schäfer mit Frau Silke Weiser, Verwaltungschefin des Tierparks Chemnitz

Zur Person und den Aufgabenbereich von Silke Weiser:

„Frau Dr. Dube und ich teilen uns seit Mai 2024 die Leitung des Tierparks, zu dem auch das Wildgatter gehört. Ich bin seit 1989 in der Kernverwaltung der Stadt Chemnitz beschäftigt und seit dem 01.05.2024 hier als Verwaltungsleiterin eingesetzt. Während Frau Dr. Dube für den zoologischen Bereich zuständig ist, gehört es zu meinen Aufgaben, Bauvorhaben umzusetzen. Auch die Bereiche Haushalt, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie Handwerk koordiniere ich.“



1. Das Gelände für den Bauernhof liegt außerhalb des Tierparks.

Wird es zukünftig separat begehbar sein?

Was viele Besucher nicht wissen – das gesamte Gelände einschließlich dem Durchgangsweg – gehört zum Tierpark. Der Tierpark arbeitet aktuell an mehreren Bauprojekten gleichzeitig, die Inhalt des Masterplanes sind. Ein Projekt davon ist ein neuer Eingangsbereich.



Er soll komplett verändert und zeitgemäßer gestaltet werden.

Zukünftig wird dann auch der Durchgangsweg zur Pelzmühle wegfallen. Der Bauernhof, der gerade neu entsteht, wird bis dahin separat mit einem Ticket aus dem Tierpark begehbar sein. Mit dem Neubau des Eingangsbereiches wird der Erlebnisbauernhof dann mit in den Tierpark integriert.

2. Welche Tiere werden zu beobachten sein? Wird es ein Streichelgehege im größeren Maßstab sein?

Der Erlebnisbauernhof wird eine begehbbare Scheune haben und sich mit der Entstehung des Haustiers und der Neuzeit beschäftigen. Zukünftige Bewohner, wie zum Beispiel das Rote Höhenvieh, Sattelschweine, Erzgebirgsziegen, Skudden, Sachsenhühner und Sachsenenten laden in dem großzügigen, begehbbaren Gehege zur Interaktion ein und wünschen sich sogar, gestreichelt zu werden.

Aber auch die anderen Tiere werden zum Greifen nah sein!

Der Erlebnisbauernhof soll außerschulischer Lernort sein, um Kindern und Erwachsenen die Landwirtschaft und Natur auf praktische Weise näherzubringen. Ziel ist es, durch Erlebnisse ein tieferes Verständnis für Lebensmittelproduktion, Natur und Umwelt zu schaffen.

3. Könnten Sie uns in Zeiten knapper Kassen etwas zum Finanzierungskonzept mitteilen?

Das alles zu finanzieren ist tatsächlich eine riesige Herausforderung. Da ist ganz viel Kreativität gefragt. Der Erlebnisbauernhof besteht aus zwei Bauabschnitten. Der erste Teil wurde vom Bund über Fördermittel finanziert. Den zweiten Teil stemmt unser Förderverein „Tierparkfreunde“. Er hat kurzerhand eine Kooperative gegründet und bietet so allen Interessierten eine Beteiligungsmöglichkeit. Jeder kann bei dem Projekt mitmachen und sich mit seinem Anteil, ganz nach seinen Möglichkeiten, einbringen. Für 100 € kann man einen Quadratmeter der großen Fläche umgestalten und so entspricht ein Anteil genau diesen 100 €.

Die Geldgeber erhalten dann eine Anteilsurkunde.

Die genauen Details kann man auf der Homepage des Fördervereins nachlesen unter:

<https://tierparkfreunde-chemnitz.de/erlebnisbauernhof>

4. Wann werden voraussichtlich die Arbeiten beendet sein und wann ist mit der Eröffnung zu rechnen?

Wir liegen ganz gut in der Zeit. Geplant ist, dass wir Ende Oktober spätestens Anfang November die Fertigstellung des Bauernhofes feiern können.

Ob wir den Bauernhof mit seinem Konzept dann bereits auch schon eröffnen können, hängt allerdings von verschiedenen Faktoren ab. Schließlich sind wir als zoologische Einrichtung an Vorgaben gebunden, so dass das Wohl der Tiere gewährleistet werden muss. Durch einzuhaltenen Quarantänezeiten, die Eingewöhnung der Tiere und die aufwändige Planung der Tiertransporte kann es da auch mal zu Verzögerungen kommen.

Natürlich spielt auch die Verfügbarkeit der Tiere eine Rolle. Diese sind ja nicht in einer Zoohandlung erhältlich. Wir sind aber zuversichtlich, dass der Großteil der Tiere Ende Oktober bei uns sein wird.



Anzeigen

Adventsausstellung am 23.11.25 von 12 bis 16 Uhr



Floristikfachgeschäft

Kathleen Meyer

Oberfrohaer Str. 108

09117 Chemnitz

blumen-rabenstein.de

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 9.00 - 17.00 Uhr

Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Mo. geschlossen

Telefon 80 80 375 ... da, wo Ideen erblühen!



GOLDSCHMIEDE
DORN

- ZEITLOS UND INDIVIDUELL -



© 0371 - 85 09 74 | Louis-Schreiter-Straße 6 | 09117 Chemnitz/Rabenstein
www.goldschmiede-dorn.de

KOO'S
METIK



DIMANI
HAIRS

KOSMETIK | FRISEUR | FUßPFLEGE

Limbacher Str. 436 | 09117 Chemnitz

☎ 0371 23614672

☎ 01575 8182951

✉ info@koosmetik.de

www.koosmetik.de

HOF
LOBENHAIN



Landwirtschaftsbetrieb
& Hofladen

Familie Große · Goetheweg 120
09247 Chemnitz - Röhrsdorf

Tel. 03722-500187

e-mail: hofladen@hof-loebenhain.de

Täglicher Verkauf von frischen Eiern,
Wurst sowie Lein- und Rapsöl aus
eigener Herstellung in Selbstbedienung.
Kartoffeln ab 2,5 kg

Wöchentlicher Verkauf von
hofeigenem Duroc-Schwein
und Charolais-Rind:

donnerstags 10-18 Uhr

freitags 10-18 Uhr

samstags 9-12 Uhr



Verkaufstermine von Rind und Damwild
findet Ihr auf unserer Website.

donnerstags und freitags
Mittagsimbiss



FELSENDOME
Rabenstein

BESUCHERBERGWERK
RESTAURANT
BIERGARTEN IM GRÜNEN
GRILLPLÄTZE
PENSION
TRAUUNGEN IM BERGWERK
HÖHLENTAUCHEN
EVENTS

Weg nach dem Kalkwerk 4 · 09117 Chemnitz
Telefon 0371/8080037
info@felsendome.de · www.felsendome.de



MÜSCHBAU

Kalkstraße 6, 09116 Chemnitz
TELEFON: 0371 / 23 87 10-0
E-MAIL: info@mueschbau.de

Kindergarten Haus Kieselhausenstraße und Haus Weydemeyerstraße

25. Geburtstag der Kindertagesstätte Rabennest

*Beitrag von Frau Landsmann und Frau Fritzsche den
Leiterinnen der beiden Kindereinrichtungen*

Ein ganz besonderes Jubiläum – 25 Jahre voller Kinderlachen, Abenteuer, Geborgenheit und gemeinsamer Erinnerungen. Die Vorbereitungen für dieses große Fest waren genauso aufregend wie liebevoll: Zwei gespannte Kita-Teams mit ihren Leitungen, unzählige helfende Hände und viele kreative Ideen machten die Festwoche zu etwas ganz Besonderem.

Einladungen wurden verschickt – an Eltern, Kinder, ehemalige Mitarbeitende, Ehrenamtliche, das Jugendamt, die Geschäftsstelle des KJF, Sponsoren, unterstützende Firmen und viele weitere treue Wegbegleiter.

Besonders gefreut haben wir uns über die Hilfe der Feuerwehr, den Besuch der UBR und ehemaliger Mitarbeiterinnen, ehemaliger Kinder und Eltern. Gemeinsam mit den Kindern wurde das Rabennest-Lied fleißig geübt, die Kita auf Hochglanz gebracht und bunt geschmückt.

Doch kurz vor Beginn meinte das Wetter, uns mit einem kräftigen Regenguss überraschen zu müssen. Kein Problem – mit viel Flexibilität und guter Laune wurde die Eröffnung des Festes kurzerhand in die Turnhalle verlegt.

Dort eröffneten Andrea Fritzsche und Anett Landsmann das Jubiläum mit einer herzlichen Rede. Es folgte eine schöne Ehrung langjähriger Mitarbeitender der ersten Stunde wie Steffi, Sabine und Kathrin – Menschen, die das Rabennest mit viel Herzblut und Engagement über Jahre hinweg geprägt haben.

Ein liebevoll gestaltetes Puppenspiel verzauberte Groß und Klein, und eine rührende Dankesrede erinnerte daran, was diese Kita so besonders macht: die Menschen, die sie jeden Tag mit Leben füllen. Ein emotionaler Höhepunkt war das gemeinsame Auspusten der 25 Kerzen – ein symbolischer Moment voller Stolz und Freude.

Im Anschluss wurde draußen weitergefeiert – mit allem, was Kinderherzen höherschlagen lässt:



Mit einer großen leckeren Geburtstags-torte, ein Geschenk vom Schäfer-Bäcker, empfangen wir unsere geladenen Gäste.

Bei Kaffee und Kuchen von den ErzieherInnen und dem Pönisch-Bäcker gebacken, konnten sich unsere Kinder mit ihren Eltern gemütlich zu einem Plausch im Garten der Kita versammeln. Leckere Waffeln von unserer Ernährungsberaterin machten Appetit auf mehr. Getränke sponserte der Heiloo-Getränke-Markt.

Auch dafür ein großes Dankeschön an die alljährliche Unterstützung.

Außerdem fand eine große Malaktion statt, bei der Eltern und Kinder gemeinsam eine lange Wimpelkette gestalten konnten.

Spannend war auch die tierische Schatzsuche im Sand. Besonders begehrt waren die kleinen versteckten Dinos. Die gute alte Rostbratwurst vom Grill sorgte für leckere Stärkung. Kinderschminken brachte Farbe ins Gesicht und in die Herzen.

Ein spannender Handballkurs lud zum Mitmachen und Austoben ein.



Und unsere Feuerwehr lud Kinder zum Staunen und Mitfahren ein.

Und ein echtes Highlight war der Forscher-Bus, ein Neugier-Express mit spannenden MINT-Experimenten rund um Mathematik, Informatik, Natur und Technik: Wie funktioniert ein U-Boot? Wie erzeugen wir gesunden Strom? Und vieles mehr zum Staunen, Lernen und Ausprobieren.

Zum Abschluss des Festes stiegen tausende Seifenblasen mit vielen guten Wünschen in den Himmel. Dazu sangen wir unser Rabennestlied und die Lieder von den Seifenblasen und tanzten dazu. 25 Jahre Kita Rabennest – das sind 25 Jahre voller Entwicklung, Vertrauen und unzähliger kleiner und großer Momente.

Die Geschenke für unsere Kinder wurden am Montag darauf mit großer Neugier ausgepackt und die Freude war riesig! Ein Pflaumenbaum und ein Mandarinenbaum, von unserem Verein geschenkt, wird hoffentlich bald Früchte tragen.

Kindergarten Haus Kieselhausenstraße und Haus Weydemeyerstraße

*Wir sagen Danke an Alle, die diese Reise begleitet und unterstützt haben -
und freuen uns auf viele weitere Jahre mit offenen Türen,
fröhlichen Kinderstimmen und einem starken Miteinander.*

3. Platz beim Wettbewerb zum Umweltpreis von Chemnitz

Die Kita Rabennest Haus Kieselhausenstraße hat dieses Jahr den 3. Platz beim Wettbewerb zum Umweltpreis von Chemnitz gewonnen und eine Geldzuwendung in Höhe von 200 Euro erhalten.

Die Kinder der Wackelzahngruppe der Kita Rabennest haben sich mit dem Thema Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Müll auseinandergesetzt.

Dabei hat sie Mupf, das Müllmonster, auf ihrer spielerischen Reise stets begleitet. Mit Unterstützung der Becker Umweltdienst GmbH haben die Kinder die korrekte Trennung des Mülls gelernt. Zudem haben sie rund um ihre Kita eine Müllsammelaktion durchgeführt und waren erstaunt und bestürzt, wie viel Müll noch in der Natur zurückgelassen wird.

Dass man aus Müll auch noch weiter verwendbare Dinge gestalten kann, haben die Kinder bei den Vorbereitun-

gen auf ihre Faschingsfeier erlebt. Sie bastelten aus Papier, Zeitungen und Joghurtbechern Girlanden.

Zudem setzen sich die Wackelzähne nicht nur mit dem Thema Müll auseinander, sondern pflanzten auch Gemüse an und lernten dadurch, wie wichtig der nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln ist und was man alles zum Anbau benötigt.

Am Ende des Projektes sind die Kinder zu kleinen Experten auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit geworden.



Anzeige

Neuer Glanz für Ihre Zahngesundheit – Praxisneueröffnung ab November

**Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Besucherinnen und Besucher,
wir modernisieren für Sie!**

Ab November 2025 begrüßen wir Sie in unseren vollständig neu gestalteten Praxisräumen.
Freuen Sie sich auf:

- ein erweitertes Behandlungsteam für noch mehr Fachkompetenz und individuelle Betreuung
- moderne, großzügige Räumlichkeiten mit Wohlfühlatmosphäre
- medizinische Ausstattung auf aktuellem High-End-Niveau
- ein Ambiente, das Professionalität und Komfort perfekt verbindet

Unser Ziel ist es, Ihnen eine zahnmedizinische Versorgung zu bieten, die höchsten medizinischen Standards entspricht – persönlich, vertrauensvoll und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, Sie bald in unseren neuen Praxisräumen auf der Zwickauer Straße 452 in 09117 Chemnitz empfangen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team der ZAHN WERKE Siegm. Rabenstein
Dr. Daniel Seidel M.Sc. und Team



ZAHN WERKE
SIEGMAR RABENSTEIN
Dr. Daniel Seidel M.Sc. und Team

Schule und Hort

Beitrag von Frau Schmutzler und Mitarbeitern der Grundschule und des Hortes

Rückblick Schuljahr 2024/25

Obwohl das zweite Schulhalbjahr mit dem Ferienstart im Juni wieder kurz war, gab es an der Grundschule Rabenstein einiges zu erleben. Zum Tag der offenen Tür im März gab es zahlreiche Angebote für alle Besucher und ein leckeres Buffet dank vieler fleißiger Eltern. Erstmals durften wir unser Sportfest in der Leichtathletikhalle im Sportforum austragen – dies war unser Gewinn der Schulwertung des Stauseelaufs Oberrabenstein 2024. Der LAC hat sich für uns spannende und kreative sportliche Herausforderungen ausgedacht. Kurz darauf stand das nächste große Highlight vor der Tür: Ein gemeinsamer Ausflug mit allen über 200 Kindern und dem gesamten Personal aus Schule und Hort in den Sonnenlandpark Lichtenau. Bei bestem Wetter waren die Klassen im Park unterwegs und es gab spannende Dinge rund um die Natur durch das Personal vor Ort zu lernen. Ein besonderer Dank geht an die Eltern, die für beide Events hervorragend das Bringen und Holen der vielen Kinder organisiert haben. Außerdem hat der Förderverein unserer Einrichtung den Ausflug in den Sonnenlandpark großzügig finanziell unterstützt, um die Familien mit den entstandenen Kosten zu entlasten. Zum Ende des Schuljahres durften wir 53 wunderbare, groß gewordene Viertklässlerinnen und Viertklässler an die weiterführenden Schulen entlassen. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute für ihren weiteren Weg!

Das Projekt Klasse 2000

Seit letztem Schuljahr nehmen unsere derzeitigen Klassen 2 erstmalig das Projekt Klasse 2000 teil. Das ist ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung für Kinder im Grundschulalter. Gemeinsam mit externen Gesundheitsförderern und den Lehrkräften forschen die Kinder daran, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht - körperlich, psychisch und sozial. Besonderer Dank geht an den Lions Club Chemnitz, der unsere

Schule als Sponsor des Projekts über vier Jahre unterstützt.

Start ins Schuljahr 2025/26

Am 09.08.2025 saßen insgesamt 56 Kinder aufgeregt in der Aula und wurden mit einem Programm der Klassen 4 feierlich eingeschult. 40 Mädchen und 16 Jungen gehören seitdem neu unserer Schulgemeinschaft an und fühlen sich sichtlich wohl bei uns.

Im aktuellen Schuljahr war bereits viel los. Besonders freuen wir uns über die sportliche Leistung unseres Hortes während der Ferienbetreuung: Beim Sports United Fun Run belegte die Grundschule Rabenstein den ersten Platz. Die Siegerehrung im CFC-Stadion fand am 06.09.2025 statt und die Kinder kamen mit vielen Sachpreisen zurück in die Schule.



Am darauffolgenden Tag stand der Stauseelauf Rabenstein 2025 auf dem Programm. Wir sind sehr glücklich, dass wir den Titel verteidigen konnten und freuen uns schon jetzt auf die gute Zusammenarbeit mit dem LAC bei der Umsetzung unseres gewonnen Sport-Tages.



Im Schulgarten stand die große Erntesaison an. Schon lange waren uns in den Herbstmonaten die Äpfel unserer zahlreichen Obstbäume ein Dorn im Auge, da sie herunterfielen, verfaulten und Wespen anlockten. Unsere Kollegin Frau Hartig hatte aufgrund der reichlich tragenden Bäume die wunderbare Idee, die Äpfel mit allen Kindern aufzusammeln und mosten zu lassen.



Das hat auch den Eltern unserer Schule gut gefallen. Zu unserem Erntedankfest am 09.09.2025 gingen 250 Liter Apfelsaft aus eigener Ernte „weg wie warme Semmeln“. Auch der selbstgebackene Apfelkuchen der Viertklässler und die Kartoffelsuppe der Drittklässler waren schneller verspeist, als unser Fest vorbei war. Es gab außerdem verschiedene Bastel- und Spielangebote und die Klassen 4 haben das Schulanfangsprogramm noch einmal für ihre Eltern vorgespielt.

Sanierung des Schulgebäudes 2016 vollendet

Vor fast 10 Jahren, nämlich im Sommer 2016, war das Schulgebäude nach vielen Anstrengungen fertig saniert und die Kinder zogen aus Rottluff in ihr neues Reich um. Es sind nur noch Monate, die uns von diesem Jubiläum trennen. Wir wollen 10 Jahre Wiedereröffnung der Rabensteiner Schule als Grundschule „Hans Carl von Carlowitz“ gebührend feiern.

Am Samstag, den 26. September 2026, werden wir daher unsere Tore öffnen und stecken schon jetzt in der Planung eines schönen Festes für Groß und Klein. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher zu diesem besonderen Anlass.

Erinnerungen

Die Tischlerei Felber in Ober-rabenstein - warum mein Vater dort seinen Beruf erlernte und andere Begebenheiten

Beitrag von Frau Barbara Hillig, geb. Irmer

Im Juli 2023 bemerkte ich, dass das Wohnhaus der Felbers abgerissen wird. Außerdem fand ich in Unterlagen meines Vaters ein paar Fotos aus seiner Lehrlingszeit. Das war der Anlass, mich mit der Geschichte dieses Hauses zu befassen. Ich durchforstete die „Chronik von Rabenstein in Sachsen“, Teil 1 und 2, von Lothar Schilde. Dabei stieß ich immer wieder auf die Quellenangabe „Geschichte von Rabenstein“ in 4 Bänden von Richard Eiding. Es ist ein unveröffentlichtes Manuskript und befindet sich digitalisiert im Stadtarchiv Chemnitz. Richard Eiding war Gemeindeverordneter in Rabenstein.

In der 1919 erfolgten Gründung des Gemeinnützigen Bauvereins „Heimat“ in Rabenstein wurde er zu dessen Stellvertreter und in den Bauausschuss gewählt (1).

Auf seinen Vorschlag hin erhielt die neu gebaute Straße den Namen „Am Ried“. Er wohnte Am Ried Nr. 11. Später wurde er der Geschäftsführende Vorsitzende des Bauvereins. Als Verwaltungsobersekretär a. D. betrieb er ab den 30iger Jahren heimatgeschichtliche Forschungen (2) und dokumentierte auch die Geschichte alter Wohnhäuser Rabensteins.

Oberrabenstein war eine Gutssiedlung mit gassenartigen und verstreuten „Häuslerabbauten“ (Pächter mit kleinem Eigenbesitz). 1834 lebten in der Siedlung 365 Personen, 1871 waren es 692 und 1890 stieg die Anzahl der Personen auf 765 an. (3) Bis 1901 wurden auch in Oberrabenstein die Häuser in der Reihenfolge ihrer Entstehung nummeriert. (4) Immerhin hatte sich für den oberen Teil der Oberfrohaer Straße bis 1901 die Bezeichnung „Gasse“ eingebürgert.

Das Wohnhaus der Felbers war ein altes Gebäude in der „Gasse“, jedoch fand ich nirgendwo die alte Hausnummer. Die Adresse lautete von 1901 bis 01.07.1950 Limbacher Str. 63. Mit der Eingliederung Rabensteins nach

Chemnitz im Jahr 1950 erfolgte die Umbenennung in Oberfrohaer Str. mit der Haus-Nr. 135 (5). Das Haus stand ohne Vorgarten direkt auf der Grenze des Fußwegs

Hinter ihm erhob sich die Tischlerei von Paul Oswald Felber; sie war von ihm verschachtelt an den Hang des Eidnerberges gebaut worden.



Bildmitte das Wohnhaus Fam. Felber (ca.1935), Werkstatt links dahinter

Am 05.10.1897 kam es zum Zusammenschluss der beiden Gemeinden Ober- und Niederrabenstein. An der ersten Sitzung des vereinten neuen Gemeinderates von Rabenstein nahm ein Herr Carl Gottfried Felber teil (6). Er wohnte laut „Stolz'schen Adressbuch der Chemnitzer Umgebung“ aus dem Jahr 1893 in Niederrabenstein, Haus-Nr. 42, und war Gutsbesitzer.

Ob es verwandtschaftliche Beziehungen zu Herrn Paul Oswald Felber, dem Tischler, gegeben hat, ist mir nicht bekannt. Auch das Geburtsjahr von Paul Oswald Felber konnte ich nicht ermitteln. In den Kirchenbüchern gibt es weder Einträge zu Paul Oswald Felber noch zu seinem Sohn Johannes Felber. (Hier nochmals Dank an den Herrn Pfarrer.)

Im Manuskript „Geschichte von Rabenstein“ von Herrn Richard Eiding, ist kein konkretes Datum zum Bau des Wohnhauses angegeben. Das Grundstück wechselte mehrfach die Eigentümer, in der zweiten Hälfte des 19. Jh. soll das Haus gebaut worden sein. Ich habe es auf zwei Postkarten von ca. 1900 und 1910 entdeckt, da lugt jeweils die Giebelspitze hervor (7).

Der Tischler Paul Oswald Felber kaufte das o.g. Grundstück mit Haus am 09.06.1921 aus dem Nachlass des verstorbenen Friedrich Bernhard Ullrich durch gerichtliche Auflassung. Noch im gleichen Jahr ließ Paul Felber von der Baufirma Weiland und Ehrh aus

Rabenstein seine Tischlerwerkstatt an das Wohnhaus anbauen. Infolge eines sehr guten Geschäftsganges reichte er bereits am 12.10.1923 neue Bauzeichnungen ein, ließ die Werkstatt vergrößern und einen „Übersetzungsbau“ errichten. 1924 legte Paul Felber seine Meisterprüfung ab und erlangte damit das Recht zur Lehrlingsausbildung. 1925 wurde das Dachgeschoss über der Tischlerei von der Firma Nestler-Münch und Kutzner erweitert.

1928 entschloss sich der Meister Paul Felber zu einem weiteren Werkstattanbau, der mit der vollständigen „Übersetzung“ der bisherigen Bauten einherging. Die Ausführung übernahm die Baufirma Otto Ehrh aus Rabenstein. Der Maschinenraum (unterste Ebene hinter dem Wohnhaus) soll mit den modernsten Holzbearbeitungsmaschinen ausgestattet gewesen sein (8). Zum Maschinenpark einer Tischlerei gehörte in den 1930iger Jahren die Bandsäge, die Abrichtmaschine, die Dicktenhobelmaschine, die Kreissäge, die Fräse und die Bohrmaschine (9). Solche alten Maschinen standen auch noch in der Werkstatt des Tischlermeisters Jost in Taura bei Burgstädt, die mein Vater 1973 übernahm. Die Arbeitsmaschinen wurden noch mit Transmission angetrieben. Welche Energiequelle Herr Felber genutzt hat, ist mir nicht bekannt (es gab Gas-, Elektro-, Benzin-, Diesel- oder Schmierölmotoren).

Die weiteren Arbeits- und Lagerräume, wie die Garage für den Tafelwagen und den Sargschlitten, das Holzlager, die Furnierpresse, den Glaszuschnitt u. a., letztlich auch die Werkstatt, in der alles zusammengebaut wurde, reihten sich, den Gegebenheiten des Eidnerberges folgend und über Holzstiegen erreichbar, verwinkelt an- und übereinander.

Laut Richard Eiding hat der Meister Paul Felber mit seiner Ehefrau am Aufbau seines Betriebes in unermüdlicher Weise geschafft und gearbeitet. Auf dem Ausschnitt eines Fotos von ca. 1935 ist (am besten mit der Lupe) die ungewöhnliche Bauart der Tischlerei am Hang des Eidnerberges zu erahnen. (Wohnhaus direkt gegenüber Kaffee Schmidt/Schloss Kaffee). (7a)

Erinnerungen

Zum geschäftlichen Erfolg kam das private Glück: dem Ehepaar Felber wurde am 27.11.1931 (Datum aus der Todesanzeige) ihr Sohn Johannes Felber geboren. Er wurde Ostern 1938 in die Klasse 8k (k=Knaben) in Rabenstein eingeschult. Die Schüler verließen die Schule nach der 1. Klasse (erst seit dem Schuljahr 1939/1940 gibt es die heutige aufsteigende Nummerierung der Klassen). Zeugnisse gab es damals vor Ostern und zu den Herbstferien.

Ein Klassenfoto mit Johannes Felber befindet sich in der Chronik von Rabenstein Teil 1 auf Seite 137.

Die Schulzeit von Johannes Felber fiel in die Zeit des Nationalsozialismus und des 2. Weltkrieges.

Ab 1943 kam es in Sachsen immer häufiger zu Fliegeralarmen, die den Schulunterricht massiv störten. In den Wintern 1943/1944 und 1944/1945 mangelte es auch in der Rabensteiner Schule an Kohle zum Heizen, und der Unterricht fiel fast vollständig aus. Die Schüler holten sich ihre Aufgaben einmal pro Woche ab und lernten selbstständig zu Hause (10).

Am 12. Mai 1944 gab es in Rabenstein den ersten Bombenabwurf, bei dem ein Säugling zu Tode kam.

Am 29.06.1944 fielen wieder Bomben, 12 Menschen fanden den Tod, darunter drei Schüler. Fast wäre die Familie Felber von diesem schicksalhaften Ereignis betroffen gewesen.

Dazu eine persönliche Beobachtung von Herrn Lothar Schilde:

Am 29. Juni 1944 wurde Voralarm (drei längere Sirenentöne) ausgelöst und die Schüler der Rabensteiner Volksschule wurden nach Hause geschickt. Vor dem Schüler Lothar Schilde liefen mehrere Jungen einer höheren Klasse durch das große Hoftor hinaus auf die Ritterstraße (heute Trützschlerstraße). Er hörte, wie Siegfried Boitz zu seinem Freund Johannes Felber sagte: „Du kannst doch gleich mit zu mir gehen, dann sind wir nach der Entwarnung schneller wieder in der Schule.“ Johannes Felber ging auch einige Schritte mit Siegfried Boitz die Ritterstraße hinunter, bis er sich spontan umdrehte und sagte „ich geh‘ doch lieber nach Hause“.

Siegfried Boitz verlor bei diesem Bombenangriff sein Leben. Johannes Felber

überlebte. Beide waren zu diesem Zeitpunkt 12 Jahre alt (11).

Der Schulunterricht wurde ab dem 13. April 1945 völlig eingestellt.

An diesem Tag wurde „Feindalarm“ ausgelöst (fünf Minuten Dauer-Heulton).

Die Familie Felber und weitere Familien hatten im Felsenkeller der Schlossbrauerei Schutz gesucht. Die Amerikaner rollten inzwischen mit Panzern aus Richtung Limbach heran und näherten sich Oberrabenstein bis zur Steinernen Bank und zur Eisenbahnlinie Limbach - Wüstenbrand.

Vom Volkssturm war oberhalb der Schlossbrauerei zwischen dem Felsen und dem ehemaligen Burggraben eine Panzersperre errichtet worden. Der Familienvater Paul Felber gehörte zu den beherzten und vernünftigen Männern, die die Panzersperre trotz Widerstand des Jungbannführers wieder einrissen und die Baumstämme in den Burggraben schmissen (12).

Am frühen Nachmittag des 16. April 1945 kam es dann im Rabensteiner Rathaus zur kampflosen Übergabe des Ortes, danach rückten die amerikanischen Streitkräfte mit der 11. Panzerdivision in Rabenstein ein. Es gab keine weiteren Todesopfer und Zerstörungen in Rabenstein. (13)

Jetzt muss ich ein paar Worte über meinen Vater niederschreiben.

Er war Reichenbrander und hatte am 01.04. 1944 bei den Wanderer-Werken auf der Jagdschänkenstraße in Siegmarsdorf eine Lehre zum Mechaniker begonnen. Nach der Bombardierung durch die Amerikaner und der folgenden Demontage des Werkes durch die Russen wurde die Ausbildung am 20.07.1945 beendet. Er arbeitete danach 6 Monate in der „Landhilfe“ in Thüringen. Dann fand er die Lehrstelle in der Tischlerei in Rabenstein.

Im Lehrvertrag zur Ausbildung als Bau- und Möbeltischler zwischen dem Tischlermeister Paul Oswald Felber und dem Lehrling Günter Irmer wurde eine Lehrzeit vom 04.02.1946 bis 04.02.1949 vereinbart.

Der Sohn des Meisters, Johannes Felber, musste nach meiner Rechnung die Volksschule in Rabenstein im Frühjahr

1946 beendet und dann mit der Lehre bei seinem Vater begonnen haben. Der Meister bildete damals offenbar drei Lehrlinge (Foto) aus, seinen Sohn Johannes Felber, meinen Vater Günter Irmer, den Name vom dritten Lehrling kenne ich nicht. Die Lehre dauerte im Normalfall 3 Jahre.

(Ende Teil 1, Fortsetzung in der nächsten Ausgabe der Rabensteiner Blätter, Mai 2025)



von links: Meister Paul Felber, ?, Johannes Felber, Günter Irmer und darüber Frau Felber

Quellennachweis

- 1 Rabenstein in Sachsen, L. Schilde, Teil 2, S. 464
- 2 Stadtarchiv Chemn., Best. Gem.Rabenst., Nr. 497
- 3 https://hov.isgv.de/Rabenstein,_Ober-
- 4 Rabenstein in Sachsen, L. Schilde, Teil 1, S. 11
- 5 Rabenstein in Sachsen, L. Schilde, Teil 2, S. 369
- 6 Rabenstein in Sachsen, L. Schilde, Teil 1, S. 217
- 7 Rabenstein in Sachsen, der Ort im Grünen, auf 150 hist. Ansichtskarten und Fotografien, Druckerei Gröer GmbH & Co. KG, S. 28, S. 30
- 7a ebenda, Ausschnitt aus der Fotografie, S. 29
- 8 Stadtarchiv Chemnitz, Richard Eiding, Grundstücke in Rabenst. u ihre Geschichte, Band 3, digitalisiert)
- 9 Taschenbuch für Das Tischlerhandwerk von Prof. H. Söhleemann, 1939, S. 63
- 10 Rabenstein in Sachsen, L. Schilde, Teil 1, S. 142
- 11 Rabenstein in Sachsen, L. Schilde, Teil 1, S. 141
- 12 Rabenstein in Sachsen, L. Schilde, Teil 1, S. 143
- 13 Rabenstein in Sachsen, L. Schilde, Teil 2, S. 632

Malerei aus Rabenstein

Beitrag von Rolf Fischer

Wie die in der Frühjahrsausgabe der RABENSTEINER BLÄTTER Nr. 60 von mir gezeigte und auf Leinwand gebrachte Ölfarbtechnik, so möchte ich auch hier eine weitere Form meiner bildnerischen Gestaltungsmöglichkeiten vorstellen. Es ist eine Maltechnik, welche wenige Mittel für ihre Anwendung braucht und die Möglichkeit, Farben mehrmals in kurzer Folge übermalen zu können. Diese Technik wählte ich wegen der begrenzten Zeit des Urlaubs, - hier kommt die Aquarellmalerei zum Tragen. Mein Bestreben soll es sein, mit einfachen Mitteln die objektive Realität aus der Sicht des Malers zu Papier zu bringen.

Als Malgrund wählte ich Zeichenblockpapier A4 180 bis 200 g/qm und Farben aus einem Schulmalkasten, wie sie im Schreibwarengeschäft angeboten werden. Es reizt mich, nicht hochwertige, in allen Nuancen zur Verfügung stehende Farben zur Anwendung zu bringen, nein mit einfachsten Mitteln, die vor Ort gemischt werden, doch ansehnliche Werke zu schaffen. Um eine, wenn erforderliche Farbsintensität zu erreichen, wird nach der Lasurtechnik gearbeitet, d.h. eine Farbschicht nach der anderen übereinander gelegt. Als Motive wählte ich oft Ansichten oder Objekte, welche im Urlaub in Erscheinung treten, in dieser Auswahl aus Jütland-Dänemark oder von der Insel Rügen.



Wilde Rose



Obstschale



Obst mit blauem Krug

Malerei aus Rabenstein



Obst mit Weinkrug



Taucherhelm



Sonnenuntergang an der Ostsee



Kap Arkona auf Rügen



Säby St. Marien Kirche



Großsteingrab auf Rügen



Fischer bei Ahlbeck



Leuchtturm Skagen



Krabben verladen



Leuchtturm Hirtshals



Ostreklits Stokmolle

Rolf Fischer

Limbacher Str. 408 · 09117 Chemnitz
info@fischer-chemnitz.de
www.fischer-chemnitz.de

Zur Situation der Freiwilligen Feuerwehr Rabenstein

Beitrag von Frau Schäfer nach Angaben von Herrn Bonitz, Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Rabenstein, Internet

Zu den Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren gehören die Unterstützung der Berufsfeuerwehr zur Verstärkung des Brandschutzes bei der Abwehr von Brand- und Explosionsgefahren für die Allgemeinheit, den einzelnen oder erhebliche Sachwerte, ebenso die Bekämpfung von Schadenfeuern, die Wasserrettung und die technische Hilfeleistung.

Die Freiwillige Feuerwehr Rabenstein umfasst derzeit 67 Mitglieder. Diese Mitglieder unterteilen sich in 29 aktive Einsatzkräfte (ca. 43% der Mitglieder in der Wehr) und 21 Mitglieder der Jugendfeuerwehr (ca. 31% der Mitglieder in der Wehr).

Diese Angaben variieren natürlich ständig. Es gibt Ab- und Zugänge durch Wohnungswechsel, Ausbildung oder auch Alter und Krankheit. So wechseln Kameraden in die sogenannte Alters- und Ehrenabteilung. Sie haben das Alter von 65 erreicht oder können aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen den aktiven Dienst nicht mehr ausführen. Sie sind trotzdem noch Mitglieder der Wehr und können weiterhin verschiedene Aufgaben für die Freiwillige Feuerwehr erfüllen.

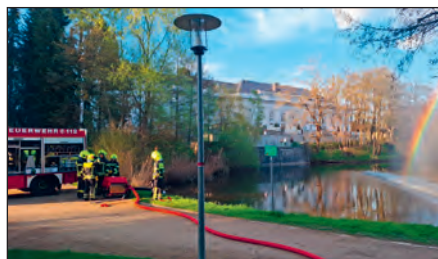
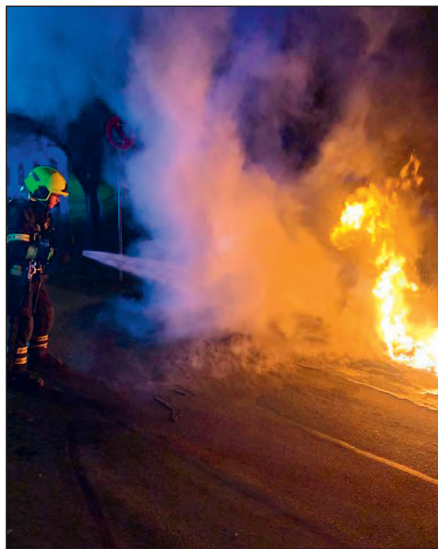
Das Durchschnittsalter in der Wehr liegt bei 31,3 Jahren. Die Einsatzkräfte sind im Durchschnitt 33,2 Jahre alt. Die Jugendfeuerwehr hat ein Alter von durchschnittlich 11,7 Jahren. Damit ist es eine ganz junge Wehr. So schön wie es ist, junge Enthusiasten in der Wehr zu haben, so schwer ist es manchmal einem jungen Kameraden einen Erfahrenen zur Seite zu stellen. Um unsere jungen Kameraden schneller auszubilden und ihnen die nötige Erfahrung mitzugeben, wurden im letzten Jahr Sonderdienste eingerichtet.

Die wichtigsten Einsätze aus dem vergangenen Jahr sollen hier benannt werden:

1. Großbrand im Autohaus Fugel im Januar 2024 (15 Kameraden

waren über 9 Stunden im Einsatz mit mehreren anderen Feuerwehren)

2. Wohnungsbrand in der Oberfrohaer Str. mit Rettung einer eingeschlossenen Person im Februar 2024 (17 Kameraden waren über 1,5 Stunden im Einsatz)
3. PKW-Brand und Böschungsbrand an der A4 im Mai 2024. (7 Kameraden waren 1 Stunde im Einsatz)
4. Überschlager PKW mit Menschenrettung von 2 Personen und einem Baby auf der A4 im November 2024. (11 Kameraden waren 1 Stunde im Einsatz.)



In der Summe wurden 46 Einsätze mit 29 aktiven Einsatzkräften durchgeführt.

Aber auch Übungen zur Tierrettung mit dem Tierhilfeverein, Türnotöff-

nungen und Menschenrettung über die Drehleiter gehören zum Trainingsprogramm.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Teilnahme an Wettkämpfen und Veranstaltungen nutzt die Freiwillige Feuerwehr Rabenstein für eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in unserem Ortsteil oder der näheren Umgebung. Einen ersten und einen sechsten Platz erreichte die Wehr beim Blaulicht Kart-Cup.

Viel Spaß macht die Teilnahme am Firmenlauf in Chemnitz.



Präsent ist die FF Rabenstein bei der Stauseeeröffnung, in Kindergärten und am Krankenhaus.

Kamerad Filipp Höhne hat an der Kinder-Uni einen Vortrag über das Feuerwehrwesen gehalten.

Viel Zeit und auch hohes technisches Verständnis erfordern die Ausrüstung und die besonderen Aufgaben der Feuerwehr.

Der FF-Rabenstein wird eine neue Sonderaufgabe in der Stadt Chemnitz zugeteilt. Die FF Rabenstein ist für Wasserentnahme und Logistik eingeteilt.

Es wurde eine neue Einsatz- und Personalsoftware eingerichtet. Hier fehlen noch ein paar anwendbare Berichte und Schnittstellen, die noch angepasst werden müssen. Es gibt noch Mängel in der digitalen Ausrüstung, die dringend abgestellt werden müssen.

Das alte Löschfahrzeug und der Mannschaftstransportwagen waren über 26 Jahre alt. Die Schäden an den Fahrzeugen waren erheblich. Vorübergehend wird ein Ersatz-Löschfahrzeug eingesetzt, was ebenfalls 26 Jahre alt ist, allerdings sich in einem besseren

Feuerwehr



Zustand befindet. Rabenstein erwartet ein neueres Fahrzeug als letzte Wehr mit alter Ausstattung.

Mängel am Feuerwehrgebäude, die die Funktionstüchtigkeit und den Einsatz der Feuerwehr beeinträchtigen, werden in der Stadt im Amt 37 gemeldet, da es sich um städtische Gebäude han-

delt. Für die Abstellung der Mängel ist ebenfalls die Stadt zuständig. Zur Feststellung solcher Mängel wird im Auftrag des DGUV eine Firma beauftragt. **13 Jahre alte Sicherheitsmängel am Geländer und am Rolltor wurden wiederholt angezeigt und nicht abgestellt.**

Der zweite fehlende Fluchtweg wird seit 20 Jahren als Mangel angezeigt!

Die Rabensteiner lieben ihre Feuerwehr und wissen sich gut geschützt durch die Einsatzbereitschaft ihrer kompetenten Mitglieder. Vielleicht liest ein Vertreter des Amtes 37 der Stadt Chemnitz diesen Artikel. Sicher könnte dann ein weiterer positiver Gedanke als Abschluss des Beitrages stehen.

(Anmerkung der Redaktion:

DGUV: *Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung. Es ist der Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand in Deutschland. Die DGUV vertritt die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder und fördert deren Aufgaben zum Wohl der Versicherten und Unternehmen. Sie ist auch für die Erstellung von Vorschriften und Regeln im Bereich Arbeitsschutz und Unfallverhütung zuständig.*)



GUTSCHEIN

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **10%** Rabatt auf alle Uhren von **Bruno Söhnle**, gültig bis zum 31.01.2026.

Direkt bei uns einlösen!

Zeitauktion GmbH
Oberfrohaer Straße 66
09117 Chemnitz

WWW.ZEITAUKTION.COM

Kontakt
+49 (0) 371 240 896 10
shop@zeitauktion.com

   @zeitauktion



Preußner



Bauschlosserei
Schmiederei
Edelstahl

09116 Chemnitz
Rudolf-Krahl-Straße 1
e-mail: preusser-metallbau@gmx.de

Metallbau



SCHÜCO
Fenster · Türen · Fassaden

Tel.: **0371 30 21 04**
Fax: 0371 30 30 51



INGENIEURBÜRO Eckhold GmbH

Guido Eckhold
Dipl.-Ing. (FH)
Geschäftsführer

Ingenieurbüro Eckhold GmbH
Weydemeyerstraße 20
09117 Chemnitz
Tel.: 0371 80 80 19 00
Fax: 0371 80 80 19 01
Internet: www.ib-eckhold.de
E-Mail: info@ib-eckhold.de

Statik - Tragwerksplanung - Ingenieurbau

Anzeigen

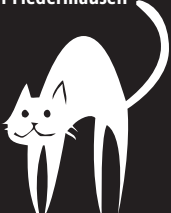
NEUBAU AN- UND UMBAU SANIERUNGEN MODERNISIERUNGEN	BAUPLANUNGSBÜRO NESTLER · BOLLMANN
	INDIVIDUELLE BAUVORHABEN PLANUNG BAULEITUNG + ÜBERWACHUNG KOSTENERMITTLUNG

Röhrsdorfer Straße 6
 09117 Chemnitz
 Telefon 0371 85 18 11 + 85 18 85
 Telefax 0371 85 18 41
 E-Mail: pb-nebo@gmx.net
 www.pb-nebo.de

1. Januar 2026, 15.00 Uhr

Katerfrühstück

Glühwein, Thür. Roster & Kartoffelsuppe
 15, 16, 17 Uhr: für Kinder
 kostenfreie Führung zu den Fledermäusen

**FELSENDOME
Rabenstein**

09117 Chemnitz, Weg nach dem Kalkwerk
 Tel.: 0371/80800-37, Fax: 0371/80800-38



Investieren Sie jetzt in Ihren Fuhrpark.



IHR AUTOHAUS

WERTEC

Schauen Sie vorbei. Wir beraten Sie gern. **Neuwagen | Gebrauchtwagen | Service**

Autohaus WERTEC GmbH Riedstraße 10 09117 Chemnitz / Rabenstein	0371/81499-33 autohaus@wertec.com	www.wertec-autohaus.com
--	--------------------------------------	--

FAHRSCHULE
city THOMAS HANSKE
DEKRA

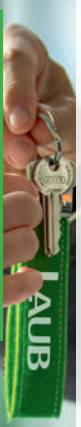
**WIR BIETEN
ALLES** außer Bus



Telefon: 0371 8218800
 Mobil: 0172 3583841
city-fahrschule-chemnitz@gmx.de

Familiensitz oder Top Rendite

Attraktive Immobilie für Eigennutzer oder Kapitalanleger - Direkt am Stausee Rabenstein

Über die Immobilie:

- ✓ ca. 2.400 m² Grundstück direkt am Naturschutzgebiet
- ✓ Ideal für Eigennutzung, Mehrgenerationenwohnen oder Kapitalanlage
- ✓ Ruhige Lage mit guter Verkehrs anbindung
- ✓ Umbau zu 2-4 Wohneinheiten möglich
- ✓ **Hohe Steuerersparnis** durch Denkmalabschreibung für Anleger & Eigennutzer nach § 7i oder § 10f EStG

Immobilie zu verkaufen? Wir kaufen!
 Ob direkter Ankauf oder Verkauf mit Makler - bei uns sind Sie in besten Händen!

CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 	LAUB-GRUPPE.DE 	Jetzt Kontakt aufnehmen: Telefon: +49 371 38204-31 Mobil: +49 1515 8105303 E-Mail: thomas.schulze@laub-gruppe.de Website: www.laub-gruppe.de
--	---	--

Erinnerungen

Familiengeschichten: Nachkriegserlebnisse eines Rabensteiners

Beitrag von Albrecht Günther



Es war wohl Ende der 40er Jahre, ich wohnte mit meinen Eltern damals in Rabenstein in der Kirchstraße 10 (heute Georgenkirchweg) im Erdgeschoss der damaligen Fabrikantenfamilie Drechsler. Die Wohnung war sehr groß und so zogen auch meine Großeltern mit in diese Wohnung und besaßen sogar ihre eigenen zwei Zimmer, während die Küche gemeinschaftlich genutzt worden ist. Über die restlichen Zimmer verfügten meine Eltern. Im ersten Stockwerk wohnten Drechslers, die Eigentümer des Hauses und der sich im Hintergrund des Grundstückes befindlichen Fabrik.

Mein Vater war während des Krieges technischer Beamter und Fahrlehrer der Feuerschutzpolizei in Chemnitz auf der Hauptfeuerwache Schadestraße und war nur 1940 für wenige Monate als Reservist zur Wehrmacht eingezogen, die er in Bordeaux auf dem dortigen großen Flugplatz als Fahrlehrer verbrachte. Schließlich wurde er von der Feuerschutzpolizei in den letzten Monaten 1945 noch nach Prag kommandiert, um dort ukrainischen Angehörigen der Wehrmacht als Fahrlehrer das Fahren beizubringen. Unmittelbar nach Kriegsende und im Rahmen der sogenannten „Entnazifizierung“ interessierte sich die sowjetische Besatzungsmacht für die politische Vergangenheit und Aktivitäten meines Vaters. Dabei waren wohl die Aspekte der Aus-

bildung von übergelaufenen Ukrainern in die Wehrmacht für sie besonders wichtig und hegten dabei ein starkes Misstrauen. Letztlich „bestraften“ sie meinen Vater mit 2 Jahren Untertage Uranbergbau in einem Schacht der Wismut in der Nähe von Annaberg. Nach einigen Monaten schwerer Untertagearbeit, wurde mein Vater zur sowjetischen Kommandantur in Annaberg gerufen. Hinter einen Schreibtisch hat dann ein höherer sowjetischer Offizier meinem Vater nach langem Einblick in die „Kaderakte“ erklärt „Du jetzt Ingenieur“. Mein Vater, der jetzt irgendeine Falle vermutete, beeilte sich zu entgegnen, dass er kein Ingenieur sei. Der Russe soll darauf etwas ärgerlich seine zuvor getroffene Aussage wiederholt und mit der Faust auf die vor ihm liegenden Akte geschlagen und dabei ein lautes „Dawai“ hinzugefügt haben.

So war mein Vater quasi über Nacht Fuhrparkleiter in dem „Objekt 13“ geworden. Dort standen ihm eine größere Anzahl nagelneuer Horch LKW, die noch für die Wehrmacht bestimmt, aber wegen des Kriegsendes nicht mehr ausgeliefert werden konnten, zur Verfügung. Aber das Wichtigste an der ganzen Ernennung war sicherlich zur damaligen Zeit das höhere Gehalt und dass er nicht mehr Untertage arbeiten musste.

Da war die Aufgabe, indem das Objekt 13 für die gesamte Lebensmittelversorgung der Wismut verantwortlich war, zusätzlich ein willkommener Nebeneffekt. Somit verfügte mein Vater exakt über das Wissen, wer in seinem Fuhrpark welche Lebensmittel woher und wohin transportierte. Es dürfte sicherlich jedem klar sein, dass in damaliger Zeit so manches seltene und begehrte Lebensmittel „vom Wagen fiel“. Nach Überlieferung meines Vaters wurde damals von Perlön-Strümpfen bis zu Bohnenkaffee und teilweise sogar vereinzelt Südfrüchte von den LKW des Objekt 13 befördert und die speziellen Wismut Läden damit beliefert.

Der oberste Chef meines Vaters war damals Alex, ein sowjetischer Major, welcher sogar ein sehr gutes, gepflegtes Deutsch sprach und hervorragend Klavier spielen konnte. Man kannte ihn nur bei seinem Vornamen.

Und Alex hatte an mir, ich war damals so um die 6 Jahre alt, „einen Narren“ gefressen. Wenn Alex dienstlich irgendwo unterwegs sein musste, stand ihm eine große Wanderer Limousine zur Verfügung, welche dann mein Vater fahren musste. Ich durfte bei diesen Dienstreisen oft mitfahren. So habe ich auch 1949 u.a. die Blockade von Berlin und die damit verbundene und absolut beeindruckende Luftbrücke der Westalliierten von östlicher Seite erlebt. Alex fuhr mit meinem Vater oft nach Berlin. Dazu zog er sich in unserer Wohnung um, indem er Uniform gegen Zivil von meinem Vater tauschte. Russische Soldaten durften damals nur nach Westberlin, sofern sie der sowjetischen Garnison in Berlin angehörten. Aber einen Wanderer mit zwei Männern in Zivil kontrollierte damals eh niemand. Zudem besaß Alex einen speziellen Dienstaussweis, der ihm nahezu jede Tür in der damaligen SBZ (Sowjetische Besatzungs-Zone) öffnete. Von einer dieser Reisen brachte mir Alex einen Märklin Rennwagen mit echter Gummibereifung mit. Das war natürlich ein Schatz, den ich sofort überall herumzeigen musste.

Bei einem seiner Besuche in unserer Wohnung fragte, anlässlich eines großen grünen, aber kalten Kachelofens im Wohnzimmer, Alex meine Mutter „Frau, warum so kalt?“. Meine Mutter bedeutete ihm, dass Kohle Mangelware sei und wir keine hätten. Alex nahm das zur Kenntnis und sagte darauf kein Wort. Ich weiß das noch genau, als wäre es gestern geschehen, weil ich unmittelbar daneben stand. Etwa drei Tage später erschien im Hofeingang Kirchstraße 10 ein sowjetischer Militärlastwagen mit Alex und einem sowjetischen Soldaten am Steuer. Wir waren alle sehr überrascht, als wir aus dem Fenster schauten, hatte der LKW doch tatsächlich bis zum Rand der Bordwände Briketts geladen. Alex bedeutete meinem Opa, dass die Kohle sofort vom Hof muss. Daher arbeitete die ganze Familie einschließlich meiner Mutter, Opa, Oma, mir und den beiden Soldaten, indem wir alles hastig mit Schaufeln und Schneeschieber durch das geöffnete Kellerfenster verbrachten. Mein damals älterer Freund Bernd Küchler von der Kirchstraße 8

Erinnerungen

kam über die Straße herüber und half auch mit. Er erhielt später zwei große Taschen mit Briketts für seine Hilfe.

Dieser Vorgang blieb natürlich an der Hofeinfahrt vorbei gehenden Passanten nicht verborgen. Viele blieben stehen und schauten vielleicht sogar neidisch oder ungläubig dem Treiben zu. Nach kürzester Zeit waren die Briketts in den Keller geworfen, wo sich mein Opa gleich am nächsten Tag an die Arbeit machte, diese Briketts ordentlich zu stapeln.

Meine Mutter wurde tags darauf gleich von mehreren Personen auf die Brikettaktion angesprochen. Sie begegnete dieser Frageri mit dem Hinweis: „Die Russen ziehen in Drechslers Fabrik und die Offiziere in Drechslers Wohnhaus“. Dazu hätten sie schon mal die Kohlen gebracht und wir müssten alle ausziehen. Fazit dieser Geschichte: Drechslers Grundstück galt ab sofort als „Sorgenviertel“. So wurden alle die Viertel in Rabenstein bezeichnet, denen eine Beschlagnahme der Häuser

durch die sowjetische Militäradministration drohte. Nach dem Pelzmühlenviertel nun also auch Kirchstraße 10!

Immer dann, wenn Alex aus Annaberg in Chemnitz auf der sowjetischen Kommandantur etwas zu erledigen hatte, kam er nach Rabenstein und besuchte uns in unserer Wohnung. Ich bekam dann stets ein oder zwei Tafeln russische Schokolade. Meine Mutter erhielt sogar sehr oft echte amerikanische Nylons, die die Russen offenbar von den Amerikanern während des Krieges erhalten hatten. Mein Vater berichtete später, dass er irgendwann am Morgen sein Büro in Annaberg aufsuchte, die Tür zu Alex Büro geschlossen war. Auf die Frage nach dem Fehlen von Alex antwortete man von russischer Seite: „Alex? Nitschewo! Kennen wir nicht. Hier gibt es keinen Alex“. Mein Vater hat dann nicht weiter offiziell gefragt, schließlich lebte und wirkte zu dieser Zeit Stalin noch. Schließlich musste mein Vater unmittelbar nach dem 17. Juni 1953 von einer Stunde zur an-

deren nach West-Berlin flüchten, um so einer drohenden Verhaftung durch die Stasi zu entgehen, die ihn wegen Wirtschaftssabotage und US-amerikanischer Propaganda verhaften wollte. Im RIAS war dazu am 16. Juni 1953 ein Generalstreik für den nächsten Tag angekündigt und mein Vater hatte seinen Fahrern gesagt, dass sie dann eben die Karre stehen lassen sollen, wenn Lagerhallen geschlossen und kein Arbeiter zum Entladen kommt. Dass hatte für die Stasi als Aufruf zur Sabotage gereicht!

Übrigens, auf Wirtschaftssabotage war die zu dieser Zeit geltende Mindeststrafe 25 Jahre Zuchthaus oder Arbeitslager. Aber bei der Wismut handelte es sich um einen sowjetischen Staatsbetrieb, wo das Militärstrafrecht zur Anwendung kam. Das bedeutete, dass nicht selten die Todesstrafe verhängt wurde.

In Gedenken an Alex und meinen Vater

Anzeige

Entspannt & sicher Immobilien verkaufen



Null-Risiko



Mehr Sicherheit



Mehr Erlös



Hohe Zeitersparnis



Mehr Erfolg

Wir verkaufen Ihre Immobilie!

- kostenlose Wertanalyse
- aktuelle Markteinschätzung
- Berücksichtigung Ihrer Lebenssituation

JETZT
BERATUNGSTERMIN
SICHERN!

IMMÖTEUFEL

Neefestraße 9, 09119 Chemnitz

Rufen Sie uns an!

0371 / 23 55 23 13

Einblicke in die Arbeit des DRK Krankenhauses

Quelle: FP vom 15.02.2025,
Homepage DRK Krankenhaus Rabenstein

Am 15.02.2025 erschien in der Freien Presse ein Artikel über die Arbeit im DRK Krankenhaus Rabenstein, der uns Einblicke in die besonderen Leistungen dieser medizinischen Einrichtung gewährt.



Eingangsbereich und Notaufnahme

Die Frauenklinik und die Geburtsstation des Krankenhauses in Rabenstein sind nicht nur sachsenweit führend bei der Anzahl ihrer Behandlungen. Einige innovative Behandlungsmethoden schauen sich gar Kollegen aus ganz Europa ab.

Das DRK-Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein blickt stolz auf den aktuellen Bundes-Klinik-Atlas. Gleich in mehreren Kategorien sticht das Krankenhaus aus der Masse heraus. Geschäftsführerin Diana Lohmann spricht vor diesem Hintergrund von ihrem Haus als „Kolibri“. „Wir sind ein kleiner Grund- und Regelversorger. Aber wir bieten exzellente Medizin, sei es in der Dermatologie, der Gynäkologie oder auch der Geburtshilfe.“

Erneut verzeichnet das Krankenhaus die meisten Geburten in Südwestsachsen und die viertmeisten Geburten in Sachsen.

Worauf Dr. Gunter Leichsenring, Chef von 70 Mitarbeitern in der Geburtshilfe, besonders stolz ist, ist die niedrige Rate an Kaiserschnitten. Während deutschlandweit knapp jede dritte Frau ihr Kind per Kaiserschnitt zur Welt bringt, ist es in Rabenstein nur jede fünfte.

Ein Wert, der, wie Leichsenring sagt, auch zustande kommt, weil die Hebammen im Kreißsaal mehr Verantwortung bekommen haben. „Ärzte wollen manchmal schneller eine Geburt einlei-

ten“, erklärt Leichsenring. Die Hebammen hätten oft mehr Geduld und Erfahrung. „Wir wollen möglichst jedem Kind eine natürliche Geburt ermöglichen“, so der leitende Oberarzt.

Im Bereich der Onkologie hat das Krankenhaus sachsenweit die zweithöchste Anzahl an Eierstock- und Brustkrebsoperationen durchgeführt. Geschäftsführerin Lohmann betont, dass es äußerst wichtig sei, viele Eingriffe für die breite Bevölkerung anbieten zu können, da sich daraus Erfahrungen und Expertise entwickeln. So sieht das auch Chefarzt Dr. Jens Schnabel: „Unsere Patientinnen profitieren von modernsten medizinischen Verfahren und einem hoch spezialisierten Team, das sich stets an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert.“ Solche fließen zum Beispiel gerade in neue Behandlungsmethoden in der Frauenklinik ein. Als erstes Krankenhaus in Deutschland

fürhten die Chemnitzer Ärzte etwa eine innovative Brustoperation durch, bei der die Brustdrüse durch einen kleinen, vier Zentimeter langen, Schnitt entfernt wird. Solche Operationen sind notwendig, wenn Genmutationen ein erhöhtes Brustkrebsrisiko nahelegen oder bereits Brustkrebs entdeckt wurde. Bisher war dafür ein deutlich größerer Schnitt samt Öffnung des Gewebes notwendig. Der große Vorteil der neuen Methode sei die ästhetische Verbesserung: zurück bleibt nun nur eine unauffällige Narbe.

Auch bei den sogenannten V-Notes-Operationen ist das DRK-Krankenhaus deutschlandweit Vorreiter. 780 dieser minimalinvasiven Eingriffe, bei denen durch die Scheide mittels einer Kamera und kleinen Schnitten operiert wird, wurden seit Mai 2022 durchgeführt. Kein anderes Krankenhaus in Deutschland hat auch nur annähernd so viele Behandlungen durchgeführt, erklärt Chefarzt Schnabel. Mit dieser Methode könne etwa die Gebärmutter entnommen werden. Die Vorteile seien eine wesentlich kürzere OP-Zeit und keine zusätzlichen Narben. Viele Patientinnen könnten so schon am Tag nach der Gebärmutterentfernung wieder nach Hause gehen.

„Wir möchten unser Wissen weitergeben und die Verbreitung dieser Technik fördern“, erklärt Chefarzt Schnabel. Bisher seien die Methoden noch nicht sehr bekannt. Etwa alle zwei Wochen käme ein Chefarzt einer anderen Klinik nach Rabenstein und hospitiere bei den neuartigen Eingriffen. Die Ärzte des Krankenhauses sind darüber hinaus gefragte Redner auf nationalen und internationalen Konferenzen. Mitunter werden Operationen aus Chemnitz live auf Fachtagungen übertragen oder die Mediziner aus Rabenstein werden zum „Voroperieren“ nach Spanien, Österreich oder Frankreich eingeladen, wenn dortige Kliniken die neuen Methoden einführen möchten.

Die Voraussetzung dafür, dass das Krankenhaus Rabenstein trotz seiner vergleichsweise kleinen Größe so innovativ ist, liegt laut Geschäftsführerin Lohmann an der hoch motivierten Belegschaft. Chefarzt Jens Schnabel ergänzt: „In Rabenstein gibt es keinen Personal-mangel. Das sorgt dafür, dass der Einzelne weniger Stress hat.“

Firma Kreyssel aus Rabenstein- Spezialist für nachhaltige Raumakustik

Quellen: Auskünfte von Karsten Teßmann
(Geschäftsführer der Firma), FP vom 13.01. 2025,
Internetauftritte der Firma



Karsten Teßmann
(Geschäftsführer der Firma Kreyssel) gelernter Schrif-
ten- und Grafikmaler, erhielt nach der Wende den
Meistertitel als Schilder und Leuchtreklamehersteller



Vater und Sohn Teßmann im Showroom an der
Kreisgasse. Im Hintergrund hängen Fotos aus der
Vergangenheit des Unternehmens, als die Fa. Kreyssel
noch Leuchtreklame hergestellt hat.

Wer auf die Idee kommt, Akustikpa-
neelen mit unterbrochenen Leisten
designtechnisch aufzuhübschen: Das
darf nur die Firma Kreyssel aus Ra-
benstein. Auf die Idee ist die Werbe-
agentur in der Not gekommen, weil
ein anderer Geschäftszweig weggebro-
chen ist.

„Seine Firma sei ein 140 Jahre altes
Start-up“, sagt Geschäftsführer Kar-
sten Teßmann mit einem Schmun-
zeln. Start-up, weil sich die Kreyssel
GmbH aus Rabenstein gerade erneut
erfunden hat. Der einstige Messebau-
Betrieb wollte nach dem Einbruch der
Branche durch die Corona-Pandemie

ein neues Produkt finden. Erfunden
hat er eine Akustik-Wandverkleidung
für Büros, die mittlerweile rechtlich
geschützt ist und in diesem Design
nur von Teßmanns Firma aus dem
Chemnitzer Ortsteil verkauft werden
darf. Aber dazu später mehr.

Erstmal ganz von vorn. Bei Kreys-
sel dürfte dem einen oder anderen
Chemnitzer ein Licht aufgehen. Fir-
mengründer Rudolph Kreyssel war
es, der Anfang des 20. Jahrhunderts
die Industriestadt mit Leuchtreklame
etwas bunter machte – beispielsweise
mit der Sparkassen-Schrift am Johan-
nisplatz, einem leuchtenden „Welt
Echo“ am ehemaligen Kino auf dem
Sonnenberg oder einem Schriftzug für
die Brauerei Bergt in Reichenbrand.
Die meisten nachtaktiven Buchstaben
in Chemnitz und Umgebung kamen
ab 1884 von der Fa. Kreyssel.



Bild: FP Archiv

Bei seiner Eröffnung am 20. März
1929 war das „Luxor“ das größte
Lichtspieltheater des Landes. Die
Lichtwerbung kam von der Firma Fa.
Kreyssel.

Nach dem Zweiten Weltkrieg über-
nahm Alfons Pantke das Unterneh-
men, der Großvater von Karsten
Teßmann. Zur DDR-Zeit wurde die
Firma Kreyssel in den VEB Wer-
be- und Ausstellungsbau Karl-Marx-
Stadt integriert, Leuchtreklame ge-
hörte weiterhin zum Portfolio. Vielen
Chemnitzern dürfte der Schriftzug



„dkk Kühlung“ mit dem Eiskristall
an der Brückenstraße in Erinnerung
geblieben sein.

Nach der Wende holte sich die Mut-
ter von Karsten Teßmann den Betrieb
von der Treuhand zurück.

Zu dieser Zeit betrieb Kreyssel auch
die Messehallen am Schloßteich. Der
Messebau war im Unternehmen inte-
griert und wurde auch nach dem Um-
zug nach Rabenstein im Jahr 2006
fortgesetzt und das weiter mit Erfolg.
Das erfolgreichste Jahr des Unter-
nehmens in Rabenstein war aller-
dings auch das letzte mit in diesem
Geschäftsfeld. 2019 hatte Kreyssel
zahlreiche hoch dotierte Aufträge in
Deutschland. „In Chemnitz haben
wir den kompletten Messebau für die
Veranstaltung - Jugend forscht - über-
nommen“, nennt Karsten Teßmann
ein Beispiel.

2020 stoppte Corona das Wachstum
abrupt, die Firma musste sich nicht
zum ersten Mal neu erfinden.

Es wurde erstmal „gebrainstormt“,
wie man neudeutsch sagt. In der Pro-
duktionshalle stapelten sich damals
hunderte demontierte Pressholz-Teile
von Messeständen und es entstand
die Idee, aus den vorhandenen Mate-
rialien neue Produkte zu entwickeln.
Zunächst entwarf Teßmann am Com-
puter Formen für Holzleisten, die
vertikal oder horizontal auf Akustik-
wände aus Fließ aufgesetzt werden
können. Damit das Ganze eine indi-

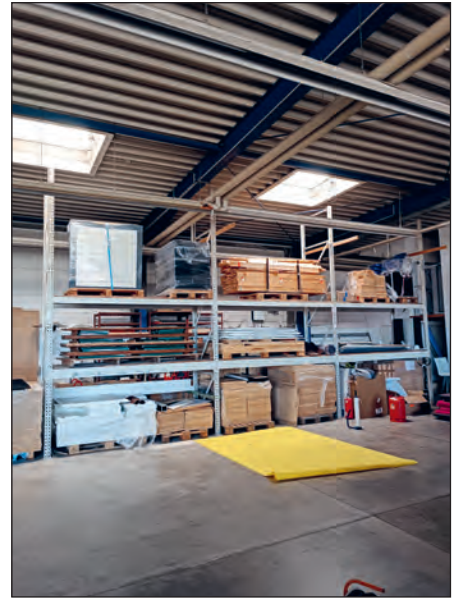


Unternehmen



schützt die Akustik-Trennwände aus Rabenstein für den deutschen Markt.

(Monatlich zwischen 20 und 40 Anträge für Schutzrechte aus Chemnitz gehen im Marken- und Patentamt ein, die auf Einzigartigkeit geprüft werden. Nur ein Teil betrifft reine Patente, mit denen technische Gegenstände und Verfahren geschützt werden, erklärt Sprecher Til Huber. Daneben gibt es noch Einträge von Marken wie beispielsweise Firmenlogos oder eben Einträge von sogenannten Designs wie im Falle der Firma Kreyszel. Mit dieser Art Schutzrecht können beispielsweise Form und Farbe eines Produkts gesichert werden. Bei der Akustikwand sind es die unterbrochenen Linien.)



viduelle Form annimmt, spielte der Designer mit Farben und unterbrach die Linien – mit kurzen oder langen Stücken und geraden oder schrägen Enden.

Aus diesen Variationsmöglichkeiten können die sieben Mitarbeiter (Graphiker, Tischler, Monteure, kaufmännische Mitarbeiter) in Rabenstein unendlich viele Designkonzepte entwickeln, übrigens nur sie.



Denn im Oktober 2024 hat der gelernte Schriften- und Grafikmaler Patentschutz beantragt, im Dezember kam die Urkunde vom Patent- und Markenamt aus München. Diese Urkunde des Deutschen Patent- und Markenamts aus München

Karsten Teßmann freut sich über die wachsende Nachfrage seiner Produkte. So haben beispielsweise eine große IT-Firma, ein Autohaus und ein Textilverarbeiter die Wände aus Rabenstein bestellt, bei einem Energieversorger ist er zur Präsentation eingeladen.

Aktuelle Aufträge kamen von enviaM, Firma GISA aus Halle und Leipzig und dem Autohaus Kässner. Inzwischen sind die Materialvorräte aufgebraucht. Die Firma musste sich nach Zulieferern umschaun. Gebraucht wurde Holz für die Wandpanele. Inzwischen wird übriges Holzmaterial vom Sachsenforst bezogen.

Die benötigten Stoffe kommen aus dem Erzgebirge. Die Firma schaut sich also vorwiegend auf dem sächsischen Markt um, wenn es um notwendige Werkstoffe geht.

Inzwischen gehört die Firma der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen für Nachhaltigkeit an.

(Anliegen der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen ist es, im Sinne des Leitbilds der Nachhaltigkeit auf ein hohes Niveau an Ressourcen- und Energieeffizienz sowie an Umwelt- und Klimaschutz der sächsischen Wirtschaft hinzuwirken.)

Die Wandteile kosten ab 120 Euro pro Quadratmeter – je nach Design, Farbe und Folie. „Das ist alles Handarbeit und wir wollen weiterhin in Deutschland fertigen“, meint abschließend Karsten Teßmann.



Blick in die Produktionshalle



**Jetzt
einscannen
und sparen**

Spezialist für nachhaltige Raumakustik

Anzeigen

DIE FARBE MACHT 'S

Ihr Innungsfachbetrieb für:

- ökologische Fassaden und Malerarbeiten
- Sanierung, Wartung und Pflege von Holz- und Kunststofffenstern

**Schulze
maler**
seit 1939



(0371) 85 28 94

Schulze-Maler, Rottluffer Straße 130, 09116 Chemnitz

www.schulze-maler.de
info@schulze-maler.de

a | Alexandra Linsner
natural and medical skin care

Schöne Haut entsteht mit gezielter Pflege und individuell abgestimmten Behandlungen. Ich biete ästhetische und medizinisch-kosmetische Anwendungen, die Ihre Haut sichtbar verschönern – unterstützt durch hochwertige spanische Naturkosmetik. Sanft, wirksam und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt – für Ihre natürlich schöne Haut.

Oberfrohnauer Str. 76 | 09117 Chemnitz
www.alexandra-linsner-skincare.de
Mobil: 0157 51754669



Sachverständigenbüro Nestler

Dipl. Ing. (FH) Klaus Nestler



Baugutachten
Immobilienbewertung
Bauüberwachung
Luftdichtigkeitsprüfungen

Am weißen Stein 9, 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 / 8202200
Telefax: 0371 / 8202201
Mail: klaus.nestler@nestlerbau.de

**FUSSBODEN
VERLEGUNG
HAHMANN**

Inh.: Robert Koós

Georg-Weerth-Straße 26b
09117 Chemnitz

Telefon (0174) 999 60 30

info@fussbodenverlegung-hahmann.de
www.fussbodenverlegung-hahmann.de

ZIMMEREI Jens Knauth

- ✓ Carports
- ✓ Terrassen
- ✓ Holzfassaden
- ✓ ökolog. Einblasdämmung aus Holzfaser
- ✓ Holzhäuser/Anbauten



Kieselhausenstraße 26a
09117 Chemnitz-Rabenstein
Tel. 03 71/85 34 10 • www.knauth-zimmerei.de

ANGEBOTE IM NOVEMBER UND DEZEMBER

Aktionszeitraum: 01.11. - 31.12.2025

OMRON mini Air 360+
- tragbarer Vernebler -

statt 59,95 € **nur 56,95 €**

Orthomol Immun,
Trinkfläschen/Tabletten Kombipack 7 Stück

statt 23,99 € **nur 19,95 €**

DERMA SENCE
Hyalusome Konzentrat 30ml

statt 38,90 € **nur 35,95 €**
(Grundpreis: 1.198,33€ / 1 Liter)

*Wir wünschen unserer treuen Kundschaft eine schöne
Adventszeit. Bitte bleiben Sie weiterhin gesund!*



Carola - Apotheke
im RabensteinCenter

Tel.: (0371) 8 20 29 63
Fax: (0371) 8 20 29 65

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Medicus - Apotheke
Unritzstraße 21 b

am DRK-Krankenhaus Rabenstein

Tel.: (0371) 8 08 11 97
Fax: (0371) 8 08 15 46

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30 - 19.00 Uhr

**Kastanien
POTHEKE**

Weststraße 98 A • 09116 Chemnitz

Tel.: (0371) 3 56 04 00

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

Dr. Christoph Schwabe, Begründer der Musiktherapie in Deutschland - Ein Nachruf

Beitrag von Uta Rumpf, Musiktherapeutin, Chemnitz



Christoph Schwabe 2024

Christoph Schwabe! Wer kennt ihn? Wem sagt dieser Name noch etwas? Wahrscheinlich wissen die um die 90 Jahre alten Rabensteiner noch, von wem die Rede ist, da sie gemeinsam die Schule oder Kirche bzw. Gemeinschaft besucht haben und diejenigen, denen von ihm erzählt wurde.

Es ist mir ein Herzensanliegen, hier an ihn zu erinnern, da seine Verbundenheit mit der „alten Heimat“ immer wieder Inhalt unserer Gespräche war, und weil wir dankbar sein können, dass eine weitere prägende Persönlichkeit aus unserem Ortsteil einen Platz im kollektiven Gedächtnis erhält. Christoph Schwabe wurde 1934 als Sohn von Elsa und Kurt Schwabe in Rabenstein bei Chemnitz zusammen mit seiner Zwillingsschwester Christa geboren.

Hier verbrachte er seine Kindheit und Jugend. Die fünfköpfige Familie wohnte anfangs zusammen mit der Großmutter Katharina An den alten Lehden, später in der Burgstraße. Diese Zeit war geprägt durch den Krieg wie auch durch dessen Ende. Christoph Schwabe berichtete vom Bombenangriff auf Chemnitz am 5. März 1945, dessen Erinnerungsbilder ihm bis ans Lebensende jedes Feuerwerk verleiden. Schmerzhaft war auch der Hunger, der sich noch durch die Nachkriegsjahre zog, weshalb er Amseln fing, um mit diesen die Körnersuppe aufzuwerten und später Hasen züchtete. Wesentlich für seinen Werdegang als Maler wie als Therapeut war laut seiner



Geschwister

Aussage das Erleben des Unterrichts in der Dorfschule Rabenstein in der 5. Klasse.

„Unser Klassenlehrer kam unmittelbar aus russischer Kriegsgefangenschaft. Nachkriegszeit. Hunger, Hunger, Hunger. Im Kopf die Erinnerungen an die Bombennächte, die amerikanischen Panzer vor der Haustür links, rechts die russischen Panjewagen. Hier war der Krieg zu Ende. Das Leben sollte neu beginnen! Unser Neulehrer beschloss sechs Stunden Malen pro Woche. Jeden Tag also Malen. Was malten wir? Erlebten Krieg! Wir durften, wir sollten malen, was uns auf der Seele brannte. Das war für mich der Beginn: Malen als notwendiges Loswerden von Erlebtem. Malen als Lebensgestaltung. So ist es bis heute: Malen als Bedürfnis und nicht als beruflicher Gelderwerb. Malen aus innerer Freiheit also.“ (christoph-schwabe.de)



Rabenstein

Als Jugendlicher betrieb Christoph Schwabe das Malen gemeinsam mit seinem Freund Siegfried Duschek, der auch einigen Lesern ein Begriff sein dürfte.

Mit 5 Jahren schon saß er fasziniert neben der Orgel der Dorfkirche, ab dem Alter von 6 Jahren erhielt er Klavierunterricht, und mit 12 Jahren begann er beim damaligen Rabensteiner Kantor das Orgelspiel zu erlernen.

Er besuchte nach der Grundschule das Friedrich-Engels-Gymnasium (jetzt Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium in Chemnitz). Hier erlebte er prägende Lehrer, vor allem im Musikunterricht, und die erste große Liebe. In den Ferien arbeitete er mit bei der Trümmerbeseitigung. Er war begabt auf den Gebieten der Musik, Malerei und Literatur, hatte jedoch Mühe mit Sprachen und Naturwissenschaften. Sein Verhältnis zu Bewertung, Zensuren und Prüfungen wurde in der Schulzeit so negativ geprägt, dass er sich diesen verweigerte und Zeit seines Lebens als Ausbilder Wert auf Selbstreflexion und nicht auf Bewertung von außen legte.

Nach dem Abitur arbeitete Christoph Schwabe ein Jahr lang als Hilfsarbeiter im Malsaal der Städtischen Theater Karl-Marx-Stadt und sammelte handwerkliche Erfahrungen. Danach studierte er Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Psychologie an der Universität Leipzig.



Christoph Schwabe an der Orgel

Er hatte während des Studiums Orgelunterricht bei Robert Köbler und Prof. Wolfgang Schetelich. Er spielte auf der Orgel der Paulinerkirche und war beim Versuch ihrer Rettung kurz vor der Sprengung der Kirche 1968 dabei. Doch nur der Spieltisch und einige Pfeifen konnten geborgen werden.

Persönlichkeiten dann verwehrt die Staatssicherheit jegliche Aktivitäten. Trotzdem gelang es, die kleinere Altarorgel zu bergen, sie steht heute in der Peterskirche zu Leipzig.

Aus politischen Gründen erhielt Christoph Schwabe nach dem Studium

Persönlichkeiten

Berufsverbot, wurde jedoch paradoxerweise nach 2 Jahren im Universitätsklinikum mit dem Aufbau der Musiktherapie beauftragt. Er promovierte und habilitierte auf dem Gebiet der Musiktherapie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und entwickelte von 1960 bis 1979 an der Leipziger Universitätsklinik das erste klinisch orientierte Methodensystem der Musiktherapie in der gesamtdeutschen Psychotherapielandschaft.

Von 1980 bis 1992 war er Dozent für Pädagogische Psychologie an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden und gründete, nach der vom Kultusministerium angeordneten Abwicklung des von der Hochschule gerade erst etablierten Studiengangs, im Jahr 1992 die privatrechtliche Akademie für angewandte Musiktherapie Crossen, die er bis 2005 leitete, an der er bis zuletzt lehrte und sich engagierte. Er war verheiratet, Vater von 3 Kindern und lebte zuletzt in dritter Ehe mit Ulrike Haase, der jetzigen Leiterin der Akademie. Seit 1977 wohnte Christoph Schwabe in Thüringen im Altenburger Land und seit 1995 auch wieder in Dresden als Zweitwohnsitz. Im Thüringischen Vollmershain hatte er sich in den 1970ern in eine alte Schmiede verliebt, diese vor dem Verfall gerettet und nach und nach liebevoll saniert. Diesem Haus blieb er ein Leben lang treu und füllte es mit Leben, organisierte Hauskonzerte, Maltreffen und Gartenmusiken. Dem großen „Schmiedegarten“ gehörte seine ganze Leidenschaft.

So wie Christoph Schwabe mit ganzem Herzen Musiktherapeut war, so war



Schmiedegarten 2015

er auch Musiker, Maler und Autor. Er veröffentlichte ab den 1970er Jahren zahlreiche Fachpublikationen, schrieb musiktherapeutische Fachliteratur wie auch belletristische Texte.

Über viele Jahrzehnte baute er Brücken zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und therapeutischer Praxis und eröffnete so der Psychotherapie neue Behandlungswege.

2019 wurde Christoph Schwabe für sein Lebenswerk mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Mit Leidenschaft spielte er Klavier, Cembalo und Orgel und engagierte sich für die Rettung historischer Orgeln im Altenburger Land.

Neben der Landschaftsmalerei und -graphik widmete er sich der Verbindung von Musik und Malerei. So entstanden mehrere Bilderzyklen zu Werken von Bach, Schütz, Bruckner und Mozart. Zahlreiche Konzerte, Ausstellungen und Lesungen kennzeichneten sein unermüdliches Wirken.

Durch sein Zutun ist mit der Akademie für angewandte Musiktherapie neben der Aus- und Weiterbildung von Musiktherapeuten auch ein kulturelles

Zentrum in Posterstein in Thüringen entstanden, welches mehrmals im Jahr zu Konzerten und Lesungen einlädt. Im Mai 2025 verstarb Christoph Schwabe nun 90jährig nach einem reich erfüllten Leben in Vollmershain in Thüringen. Er hinterlässt eine große Lücke, aber auch ein großes Erbe. Das wird mir in meiner Arbeit mit Patienten und Patientinnen in der Psychiatrie auch immer wieder deutlich.

Unter dem Titel „Nähe und Weite – mein Wahrnehmungsraum in kleinen Bildern“ ist im Gedenken an ihn aktuell bis März 2026 eine Ausstellung im Klinikum Dresdner Straße 178, im Foyer des Geriatriezentrum zu besichtigen, wozu ich hiermit herzlich einladen möchte. Das Haus ist täglich von 9 bis 18 Uhr zugänglich.

Mehr Informationen finden Sie bei Interesse unter: www.christoph-schwabe.de

Anzeigen

18. Januar 2026, 15.00 Uhr

Katerfrühstück

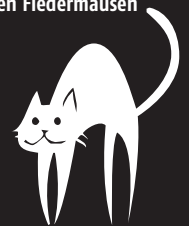
Glühwein, thür. Roster & Kartoffelsuppe

15, 16, 17 Uhr: für Kinder

kostenfreie Führung zu den Fledermäusen



FELSENKLOSTER
Rabenstein



09177 Chemnitz, Weg nach dem Kalkwerk

Tel.: 0371/80800-37, Fax: 0371/80800-38

Diakonie
Stadtmission Chemnitz

#MissionMensch



Montag bis Freitag
08:00 - 16:00 Uhr
Fahrdienst möglich

www.stadtmission-chemnitz.de

Tagespflege Haus Waldquell

Sie möchten raus aus der Einsamkeit, suchen Gemeinschaft oder Entlastung bei der Pflege, wollen Ihr Zuhause und Ihr gewohntes Umfeld aber nicht aufgeben? Dann ist unsere Tagespflege Haus Waldquell genau das Richtige für Sie! Direkt am Rabensteiner Wald erwarten

Sie hier Gemeinschaft, Erholung und vielfältige Tagesaktivitäten. Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei - wir beraten Sie gern!

Telefon: 0371/ 54 306 287

waldquell@stadtmission-chemnitz.de

Tagespflege Haus Waldquell, Rabensteiner Straße 14a, 09224 Chemnitz / OT Gröna

Ein Tag im Jugendclub im KJZ PUNKT WEST

Beitrag von Lisa Zumpe und einem Besucher

Wenn ich nach der Schule zum PUNKT WEST gehe, fühlt es sich jedes Mal ein bisschen wie Nachhausekommen an. Drinnen riecht's manchmal nach frisch gebackenen Kuchen oder herzhaften Essen, Musik läuft im Hintergrund und am Kicker stehen schon ein paar Freunde. Tony oder Lisa begrüßen uns wie immer freundlich und fragen, was wir heute so vorhaben. Erstmal wird gechillt. Einige Kinder und Jugendliche spielen Tischtennis, andere sitzen in der Lounge und quatschen. Wenn das Wetter gut ist, geht's raus – an den Basketballkorb, auf's Volleyballfeld oder einfach auf die Wiese. Manchmal gibt's auch Bewegung im Beweg-PUNKT – da wird getobt, gespielt oder neue Sportarten ausprobiert.

Heute steht ein Kreativ-Workshop an. Wir basteln ein Sketch-Book, malen oder probieren neue Ideen aus. Das Coole ist: Wir können immer selbst mitbestimmen, was gemacht wird. Wenn jemand eine Idee hat, wird drüber geredet – und oft wird's dann auch umgesetzt.

Zwischendurch holen wir uns an der Theke einen Snack und trinken 'nen Schluck Wasser oder schauen auf den Wochenplan. In letzter Zeit ist der etwas kleiner geworden – das liegt an den Kürzungen der Stadt Chemnitz.

Viele Vereine und Jugendclubs bekommen jetzt 5 % weniger Geld und auch bei uns merkt man das. Es gibt Tage, an denen der Club mal geschlossen bleibt oder bestimmte Angebote nicht mehr so oft stattfinden können. Das ist schade, weil hier so viele Kinder und Jugendliche hinkommen, für die der PUNKT WEST richtig wichtig ist.

Trotzdem geben alle ihr Bestes und engagieren sich über ihre Arbeit hinaus beim Bündnis gegen Kürzungen in der Kultur- und Jugendarbeit, der Allianz für Substanz. Sie meinen: „Was einmal weg ist, kommt nicht wieder.“ Und das stimmt irgendwie. Für nächstes Jahr stehen weitere Kürzungen an, es sind wohl 26 Projekte betroffen. Wie sich die Kürzungen auf die Arbeit im

PUNKT WEST auswirken, wird sich Ende dieses Jahres entscheiden. Am Abend wird's ruhiger. Einige helfen beim Aufräumen, andere hängen noch kurz rum.

Wir lachen, erzählen und überlegen schon, was wir als Nächstes machen wollen. Auch wenn manches gerade schwerer ist – im PUNKT WEST fühlt man sich trotzdem wohl, weil hier alle zusammenhalten.



Warum ich gern im PUNKT WEST bin:

- Ich kann mit meinen Freunden machen, worauf ich Lust hab.
- Es gibt Bewegung, Spaß und neue Ideen.
- Alle sind willkommen, egal, wer du bist.
- Und selbst wenn das Geld knapp ist – hier wird nicht aufgegeben. ♥

Highlights im Dezember:

- 27.11.2025 Weihnachtsmarkt
- 16.12.2025 Weihnachtstag mit Basteln und backen

Unsere Arbeitsgruppen:

- Di: Mädchenfitness (aller 2 Wochen)
- Mi: Kindertanzen U6
- Do: Kindertanzen Ü6
- Fr: Chat & Play – Spielspaß auf Englisch

Kinderreisen:

- 11. – 13.02.2026 Skilager in Eibenstein
- 10. – 14.08. 2026 gepl. Sommerreise nach Zell am See

Alle Informationen rund ums KJZ PUNKT WEST findet ihr unter:
www.punktwest.de,
Facebook, Instagram,
sowie WhatsApp.



Anzeige

Besuchen Sie uns zu einer
Veranstaltung mit 3-Gänge Menü
oder unsere Feinschmeckerbuffets

De Racher-
mannln -
Knoxx & Knolle
03.12. &
17.12.25



Florian Poldrack -
Zaubershow
der Extraklasse
09.12.25

WUNDERWELT DER
TRAUME

Mediterranes
Buffet
am 16.01.26
und noch
viele andere
Events



GUTSCHEIN
im Wert von 5,- €

Ausschneiden und beim nächsten
Besuch einlösen.



Pelzmühle
Restaurant · Bistro · Café
Tradition, neue Ideen

Der Gutschein ist gültig von Montag
bis Donnerstag, nicht an Feiertagen
und ab einem Bestellwert von 20,- €.
Nur 1 Gutschein pro Rechnung einlösbar.

Restaurant Pelzmühle | Telefon 0371 523567
info@pelzmuehle.de | www.pelzmuehle.de

Anzeigen

Holz Weidauer AUSSTELLUNG & SHOP **sucht...**

Chemnitz' älteste Holztür!

GEWINNE 3x 1.000 €
für deine neue Traumtür!

*Verlosung am 5. Dezember

Sende uns Fotos mit geschätztem Alter
und deiner vollständigen Postanschrift
per:

Whatsapp **0173/76 666 24** oder
Mail **gewinnspiel@holzweidauer.de**

Teilnahmebedingungen auf:
www.holzweidauer.de

Unser Immobilienexperte
Geben Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in die Hände des Marktführers.

Rico Müller
Immobilienmakler
Tel. 0371 99-17044
rico.mueller@spk-chemnitz.de

ImmobilienCenter
in Vertretung von LBS IMMOBILIEN GMBH

Sparkasse Chemnitz

MARX Städter
#CHEMNITZBIE

DIE ZEIT IST REIF
#CHEMNITZBIE

MARX-BIER.DE

FROHE Weihnachten
UND ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR
...wünscht Ihnen unser ganzes Team

Friseur stübchen
Dora
0371 - 85 32 96
Louis-Schreiter-Straße 6
Chemnitz/ Rabenstein

Rätsel

Auflösung des Preisrätsel Nr. 46



Die richtige Antwort auf die Frage, wo dieser Gedenkstein zu finden ist, lautet: „...im Carl von Carlowitz-Park“.

Die im Foto abgebildete „Gedenkplatte“ soll an die Gefallenen des 1. Weltkrieges (1914 -1918) erinnern. Dieser Gedenkstein ist nicht so einfach zu finden, liegt er doch einigermaßen unscheinbar, fast komplett verdeckt unter einem Rhododendronstrauch.

Insgesamt fünf Leser haben sich auf den Weg gemacht und ihre richtigen Antworten der Redaktion zugeschickt.

Die Auslosung erfolgte wieder unter Aufsicht des UBR-Vorstandes.

Unser Glückwunsch geht dieses Mal an folgende Gewinner:

- 1. Preis: Monika und Werner Kleinhempel erhalten einen 30 €-Gutschein für einen Besuch im „Café Raabe“**
- 2. Preis: Frau Barbara Eisold kann sich über einen Rabenstein-Kalender 2026 freuen**
- 3. Preis: Herr Matthias Gemeinhardt bekommt einen Rabenstein-Regenschirm**

Die Preise erhalten Sie im Büro der UBR, (RabensteinCenter) zu den Öffnungszeiten, Dienstag von 14.00 -17.00 Uhr.

Preisrätsel Nr. 47

Auch in diesem Rätsel gilt es wieder ein Lösungswort zu finden, in welchem Begriffe oder Bezeichnungen zu finden sind, die mit unserer Heimat in Verbindung stehen. Bitte nehmen Sie ein Blatt Papier zu Hand.

Wir benötigen 13 Zeilen und 12 Spalten.

Bezeichnen Sie die Zeilen mit den Zahlen 1 bis 13 und die Spalten bitte mit den Buchstaben A bis L.

Tragen Sie die Antworten auf die Fragen bitte in die angegebenen Zeilen und Spalten ein.

1. Wie heißt ein Einkaufsmarkt in Rabenstein? (Eintragen bitte in Spalte A, ab der Zeile 5)
2. Wie heißt die Beherbergungsstätte an der Burg Rabenstein? (Spalte B, ab Zeile 1)
3. Welchen Namen trägt der Spielplatz am Stausee? (Spalte C, ab Zeile 1)
4. Wie heißt ein beliebtes Café und Bistro an der Kalkstraße? (Spalte D, ab Zeile 4)
5. Welche Sportgemeinschaft ist im Sportpark Rabenstein beheimatet? (Spalte E, ab Zeile 3)
6. Wie heißt ein kleines Fließgewässer, welches durch Rabenstein fließt? (Spalte F, ab Zeile 1)
7. Welches Tier ziert das Rabensteiner Wappen? (Spalte G, ab Zeile 5)
8. Welches Gebäude wurde 1950/51 von der Wismut erbaut und ist heute ein Wohnhaus? (Spalte H, ab Zeile 1)
9. Welchen Namen trägt der größte Räuchermann der Welt? (Spalte I, ab Zeile 1)
10. Wie lautet der Name der Straße zum Maria-Josefa-Turm (ohne -straße)? (Spalte J, ab Zeile 1)
11. Welche Firma handelt in Rabenstein mit Holz? (Spalte K, ab Zeile 4)
12. Wie wird die Mühle im Karl Schmidt-Rottluff Ensemble bezeichnet? (Spalte L, ab Zeile 2)

Damit hätten Sie jetzt alle Fragen beantwortet. Das Lösungswort ergibt sich in der 5. Zeile.

Die Redaktion wünscht Ihnen wieder viel Vergnügen beim Rätseln.

Einsendeschluss ist der 31. März 2026. Über die Gewinner entscheidet wieder das Los.

Veranstaltungen

29.11.2025	ab 14.00 Uhr Pyramidenanschieben im Rabenstein Center
30.11.2025	ab 10.00 Uhr Weihnachtsmarkt an der Rottluffer Mühle
06.12.2025	9.00-15.00 Uhr Weihnachtsbäume selber schlagen, Zentrale Kreuzung an der Totensteinstraße Rabenstein (Anfahrt von der S 244, nördlich der Autobahnauffahrten)
05.12.2025	16.00-20.00 Uhr, „Lichter der Stadt“ ein (un)gewöhnlicher Weihnachtsmarkt am Schloßhotel Rabenstein
06.12.2025	14.00-20.00 Uhr, „Lichter der Stadt“ ein (un)gewöhnlicher Weihnachtsmarkt am Schloßhotel Rabenstein
16.12.2025	Weihnachtstag mit Basteln und backen im Punkt West

Grüße an die Leser

Wir wünschen all unseren Lesern eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit im Kreis der Familie und Freunden. Für das neue Jahr 2026 wünschen wir uns und Ihnen Gesundheit, Gelassenheit und Frieden.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Zeitung und grüßen Sie herzlich.

Ihr Vorstand der UBR und die Redaktion



Geschenkideen

Chronik Band 1 und 2	45,00 € u. 50,00 €
Rabenstein Schirm	7,00 €
Kalender	8,00 €
„Rabensteiner Ansichten“	
Brückenfest DVD	10,00 €

NICHTS IST SCHÖNER ALS...

REISELUST

IN BESTEN HÄNDEN

REISEBÜRO RABENSTEIN

im Rabenstein Center
Tel.: 0371 - 909 54 54
www.reisebuero-rabenstein.de

FRAG DEIN REISEBÜRO

Rechtsanwältin Bianca Belusa



Rechtsanwältin B. Belusa
Im RabensteinCenter
Oberfrohaer Straße 62
09117 Chemnitz

Tel.: (0371) 33 42 42 47
info@kanzlei-belusa.de
www.kanzlei-belusa.de

Ich berate Sie gern im Arbeits-, Medizin-, Erb- und Pflichtteilsrecht sowie bei Erbaueinandersetzung, Testamentserrichtung und -vollstreckung.

Impressum

Herausgeber:

Unabhängige Bürgerinitiative Rabenstein e.V.
Gemeinnütziger Verein – gegründet 1990
Oberfrohaer Straße 66
09117 Chemnitz-Rabenstein
Internet: www.ubr-rabenstein.de

Bankverbindung:

Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE34 8705 0000 3583 0016 20
BIC: CHEKDE81XXX

Vorsitzender:

Friedrich Crasser
info@ubr-rabenstein.de

Sprechzeiten:

Dienstag von 14 – 17 Uhr,
Tel. Büro: (0371) 8 00 04 64

Redaktion:

Heidemarie Rudolf, Tel. (0371) 8 20 15 19,
heidirudolf@gmx.de
Karla Schäfer, Tel. (0371) 3 34 25 19,
karlaschaefer@web.de
Kerstin Crasser, Tel. (0371) 8 20 12 90
kerstinundfriedrich@web.de
Redaktionsschluss 30. März/30. September

Anzeigenverwaltung:

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Tel. (0371) 8 14 93 0,
Fax (0371) 8 14 93 22
eMail: mail@druckerei-groer.de
www.druckerei-groer.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich Mai/November

Auflage: 4.700 Exemplare

Verbreitung:

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in den Stadtteilen Rabenstein und Rottluff

Layout, Satz, Druck:

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Nachdruck und Vervielfältigungen jeder Art, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Erlaubnis des Herausgebers.

Für den Inhalt der mit Autorenhinweis versehenen Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.

Die Tätigkeit der UBR e.V. wird unterstützt durch Mittel des Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.